

# Aargauer Wirtschaft

Zeitschrift des Aargauischen Gewerbeverband



## INSIDE



### «Hohe Wahrscheinlichkeit für eine schnelle Erholung der Konjunktur»

Thomas Buchmann analysiert die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie und blickt positiv in die Zukunft.

> Seite 4



### Gärtner spüren den Frühling

Die grüne Branche freut sich über die grosse Nachfrage und blickt zuversichtlich in die Zukunft.

> Seite 10



### Aufwärtstendenz sichtbar

Martin Sollberger sieht das Autogewerbe auf gutem Weg zurück in die Normalität!

> Seite 14

## Aargauer Unternehmenspreis 2021

Die Gewinner im Interview:

- **Kategorie A**  
bis 20 Mitarbeitende  
**Dreamtime Travel AG**
- **Kategorie B**  
bis 100 Mitarbeitende  
**Bäckerei Kreyenbühl**
- **Kategorie C**  
über 100 Mitarbeitende  
**Unifil AG Filtertechnik**

Drei unterschiedliche Aargauer Unternehmen, die mit ihren grossartigen unternehmerischen Leistungen und ihren tollen Mitarbeitenden die Jury überzeugen konnten.

> Seite 6



## ES TUT SICH WAS!

Nach dem Stillstand kommt endlich wieder etwas Dynamik in den Alltag! Fallzahlen und Restriktionen fallen, die Zuversicht wächst und gewisse Wirtschaftsindikatoren zeigen steil nach oben. Man darf getrost von einer Aufbruchstimmung sprechen. In der vorliegenden Ausgabe der «Aargauer Wirtschaft» berichten wir über die Situation in verschiedenen Branchen und beleuchten Chancen, aber auch Gefahren.

Des Weiteren lesen Sie die aktuellsten News unserer Mitglieder.

Einen guten Start in den Sommer!

>> SEITE 4

## Aargauische Berufsschau 2021

Die Planungen zur AB'21 sind auf Kurs! Alle Infos zur wichtigsten kantonalen Berufsmesse lesen Sie auf ...

> Seite 12

AB'21

**AbaClik**  
Die App für Spesen, Absenzen, Zeiterfassung und mehr  
abaclik.ch

ABACUS

zt medien  
vielseitig kommunizieren  
www.ztmedien.ch

Partnerschaft beruht auf gegenseitiger Wertschätzung.

Vertrauen,  
persönliche  
Beratung  
und Nähe.

raiffeisen.ch/aargau

**RAIFFEISEN**

**BusPro**  
Das Business-Programm

BusPro ist Kunden- und Lieferanteninfo, Auftrag, Lager, Buchhaltung, Lohn

www.buspro.ch

CREDIT SUISSE 

# Banking so einfach wie Fussball? Klar geht das.

CSX: Konto, Karte und vieles mehr.  
Alles in einer App. Schon ab CHF 0.–.

[credit-suisse.com/csx](https://credit-suisse.com/csx)

CSX

Jetzt Konto  
in der App  
eröffnen



Copyright © 2021 Credit Suisse Group AG und/oder mit ihr verbundene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

## INHALT

- 6 Wir sind bereit für den Reisedebut
- 7 Immer etwas bewegen
- 8 Wir haben tolle Mitarbeitende!
- 12 Planung zur AB'21 auf Kurs!
- 14 Die Autobranche ist vorsichtig optimistisch
- 16 Zwei Jahre nach dem Aargauer Unternehmenspreis
- 20 Kaufmann erinnert an die neuen Fenster im Bundeshaus aus Tschechien
- 24 Die Gewerbevereine im Bezirk Laufenburg nehmen wieder Fahrt auf
- 28 «Covid-19-Gastroprojekt für Lernende»
- 32 Bewerbungsgespräche üben: LPLUS an der AB'21

Thema im Juli:  
Mikrounternehmen

Thema im August:  
AB'21 (Grossauflage)

Thema im September:  
Wertschöpfungskette?

## HINFALLEN – AUFSTEHEN – KRONE RICHTEN – WEITERGEHEN

*Zugegeben, es braucht Mut, mitten in der Krise von Aufschwung zu sprechen. Trotzdem befasst sich diese Ausgabe der «Aargauer Wirtschaft» mit dem Thema Aufschwung. Es gehört zu den Aufgaben eines Unternehmers, nicht nur die aktuelle Situation zu meistern, sondern sich auch über die Zukunft Gedanken zu machen, also sozusagen in die nächste Geländekammer zu schauen. Getreu dem Motto **«Hinfallen, aufstehen, Krone richten, weitergehen»** heisst es jetzt für viele Unternehmer und Gewerbetreibende: Hinaus zu den Kunden, sich fit machen für die Zeit nach den Lockerungen, seine Absatzkanäle gliedern und die Lieferketten überprüfen.*

*Die Krise hat gezeigt, dass das Aargauer Gewerbe innovativ und anpassungsfähig ist. Der in uns eingepflanzte «Überlebensmodus» hat innert kürzester Zeit zu vielen Innovationen verholfen, hat uns einen Digitalisierungsschub verpasst und zu vielen Neugründungen geführt. Manche Firmen haben innerhalb weniger Tage ihr Produktportfolio erweitert und Artikel produziert, die derzeit besonders gefragt sind. Andere haben in kürzester Zeit auf Online-Versand oder Hauslieferung umgestellt. Homeoffice war plötzlich in Branchen Realität, welche bis vor kurzem noch volle Büropräsenz verlangten. Die Mischung aus Flexibilität, Innovation und Solidarität hat uns geholfen, besser über die Runden zu kommen als unsere Nachbarländer. Diesen Vorsprung gilt es auszubauen. Dazu muss auch die Politik Hand bieten, indem sie nach den verordneten Schliessungen und Einschränkungen den «Corona Smart Restart» mit einer Exit-Strategie vorgibt. Gesundheits- und Wirtschaftspolitik müssen Hand in Hand gehen mit einer an die epidemiologische Lage angepassten Lockerung von Verboten und Vorschriften. Ebenso müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit sich unsere KMU- und Gewerbebetriebe schnell erholen können. Hier ist zu berücksichtigen, dass sich die Wirtschaft schneller erholen wird als die Arbeitsplatzsituation. Dass diese Geschwindigkeit branchenabhängig ist, sollte klar sein und muss sich in den Plänen erkennen lassen. Es muss aber auch klar sein, dass nicht alle Strukturen nach altem Muster überleben werden. Diese Bereiche sind geordnet zu bereinigen, um neuen Ideen Platz zu machen.*

*Nutzen wir die Zeit, um nach dem Hinfallen (Lockdown) und dem Aufstehen (Schadenaufnahme) jetzt die Krone zu richten (Neuausrichtung), um danach gestärkt und selbstbewusst weiterzugehen.*



**Urs Widmer**  
Geschäftsführer AGV

**IMPRESSUM** Mitteilungsblatt für die Mitglieder des Aargauischen Gewerbeverbands, 16. Jahrgang

printed in  
**switzerland**

**Herausgeber** AGV Aargauischer Gewerbeverband, Gewerbehaus, Entfelderstrasse 19, Postfach, 5001 Aarau, Telefon 062 746 20 40, Fax 062 746 20 41, E-Mail agwi@agv.ch  
**Redaktion** Urs Widmer, Geschäftsführer AGV, Claudio Erdin, Geschäftsführer-Stv. AGV, Benjamin Giezendanner, Präsident AGV, Renate Kaufmann, Mitglied GL AGV, Eveline Frei  
**Beiträge** Franziska Bircher, Thomas Buchmann, Manuel Eichenberg, Stefan Haas, Alfons P. Kaufmann, Urs Kohler, Roland Kuster, Chris Regez, Bruno Schärer, Konrad Schibli, Martin Sollberger, Daniel Urech **AGV Aargauischer Gewerbeverband** Auflage 11 000 Ex. Erscheinungsort: Zofingen, Erscheinungsweise: 12-mal pro Jahr, Nachdruck unter Quellenangabe gestattet, Belegexemplare erbeten **Herstellung** ZT Medien AG, Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen, Telefon 062 745 93 93, Fax 062 745 93 49, www.ztmedien.ch **Anzeigenverwaltung** DaPa Media Vermarktungs GmbH, Wohlerstrasse 15, 5620 Bremgarten, Telefon 056 648 86 99, www.dapamarkt.ch, agwi@dapamarkt.ch **Inserateschluss** am 25. des Vormonats **Besuchen Sie uns auf dem Internet:** www.agv.ch

**Adressänderungen** an agwi@agv.ch



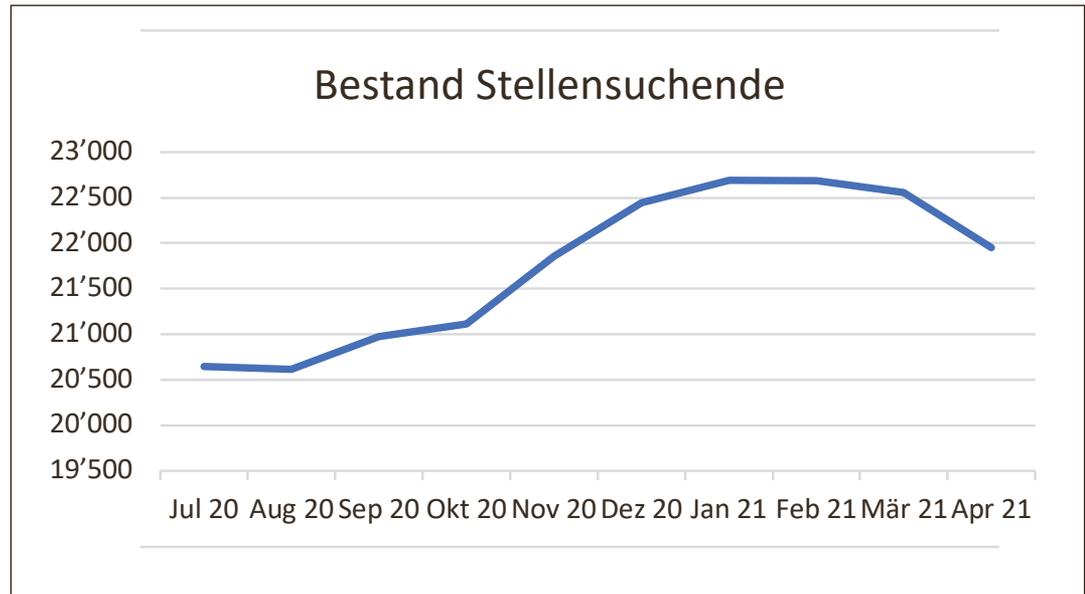
AMT FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT (AWA)

# RÜCKBLICK – ANALYSE– AUSBLICK

Seit Monaten wird das Gewerbe stark durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Während einige Branchen Rekordumsätze verbuchen, kämpfen die vom Lockdown gebeutelten Unternehmen ums nackte Überleben. Doch wie sieht die Situation gesamthaft aus? Thomas Buchmann wirft einen Blick zurück, analysiert für uns die Wirtschaftsindikatoren und wagt einen Ausblick.

## 1. Blick zurück

Was zurzeit alle brennend interessiert, ist die Frage, wie es weitergeht mit der wirtschaftlichen Entwicklung. Dabei lohnt sich vorerst sicher ein kurzer Blick zurück. 2019 war insgesamt ein positives Jahr, auch wenn nicht mehr an das starke Wachstum von 2018 angeknüpft werden konnte. Die damals dominanten Themen wie die Finanzkrisen in diversen Ländern der EU oder die Wachstumsschwäche im europäischen Automobilbau wurden dann aber von der Pandemie komplett zugedeckt, obwohl hier und in weiteren Bereichen durchaus noch strukturelle Probleme bestehen. Zu Beginn der Pandemie herrschte grosse Unsicherheit und fast alle Branchen erlitten grosse Einbrüche. Inzwischen hat man sich arrangiert mit den Einschränkungen der Pandemie und die weltwirtschaftlichen Verflechtungen funktionieren trotz der Pandemie wieder recht gut. Relativ bald im Verlauf der Pandemie zeigte sich, dass die Branchen selektiv



Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt Aargau zeigt gegenüber Ende 2020 einen Rückgang der Stellensuchenden.

ktiv betroffen sind. Aufgrund der verfügbaren Einschränkungen waren und sind die wirtschaftlichen Konsequenzen bei den Unternehmen der Gastro-, Event- und Reisebranche und deren Zulieferern auch international am stärksten.

Wieder einmal hat sich klar gezeigt, dass in der Krise das Instrument der Kurzarbeit trotz der gewaltigen Fallmenge gut funktioniert hat und auch einen grossen Anteil an der Stabili-

sierung der Situation hatte. Die Ausgaben nur für Kurzarbeit im Jahr 2020 beliefen sich in der ganzen Schweiz auf 10,8 Milliarden CHF. Die COVID-Kredite und Härtefallzahlungen haben die Lage zusätzlich entschärft. Obwohl die Krise die Wirtschaftsakteure geschwächt hat, sollte dank dieser Massnahmen eine relativ schnelle Rückkehr zu einem normalen Wirtschaftsleben in vielen Fällen möglich sein. Dies umso mehr, als der BIP-Einbruch in der Schweiz

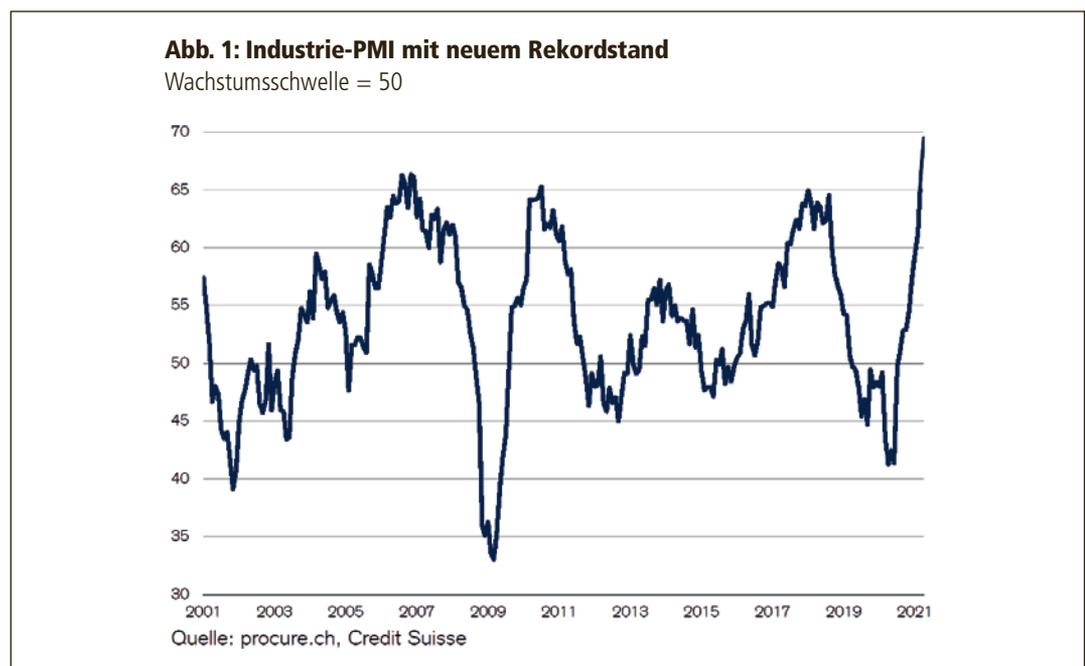
im Jahr 2020 wesentlich kleiner war als in den umliegenden Ländern.

Allerdings hat dennoch eine relativ grosse Zahl von Personen ihren Job verloren, sodass die Zahl der Stellensuchenden auf den RAV des Kantons Aargau sehr stark anstieg. Der Maximalbestand im Januar 2021 lag bei 22'700 (Januar 2020: 16'200), seither sinken die Zahlen. Auch während der Pandemie konnten viele Personen wieder in den Arbeitsmarkt vermittelt



**Thomas Buchmann**

Leiter Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Aargau (AWA)



Der Industrie-PMI stieg im Mai 2021 auf den Höchststand und verbreitet damit Aufbruchstimmung.

werden, der Arbeitsmarkt hat auch während der Krise gut funktioniert. Die 25–40-jährigen waren vom Anstieg 2020 absolut und relativ am stärksten betroffen, insbesondere die Altersgruppe der unter 30-Jährigen verzeichnet seit März 2021 aber bereits wieder starke Rückgänge.

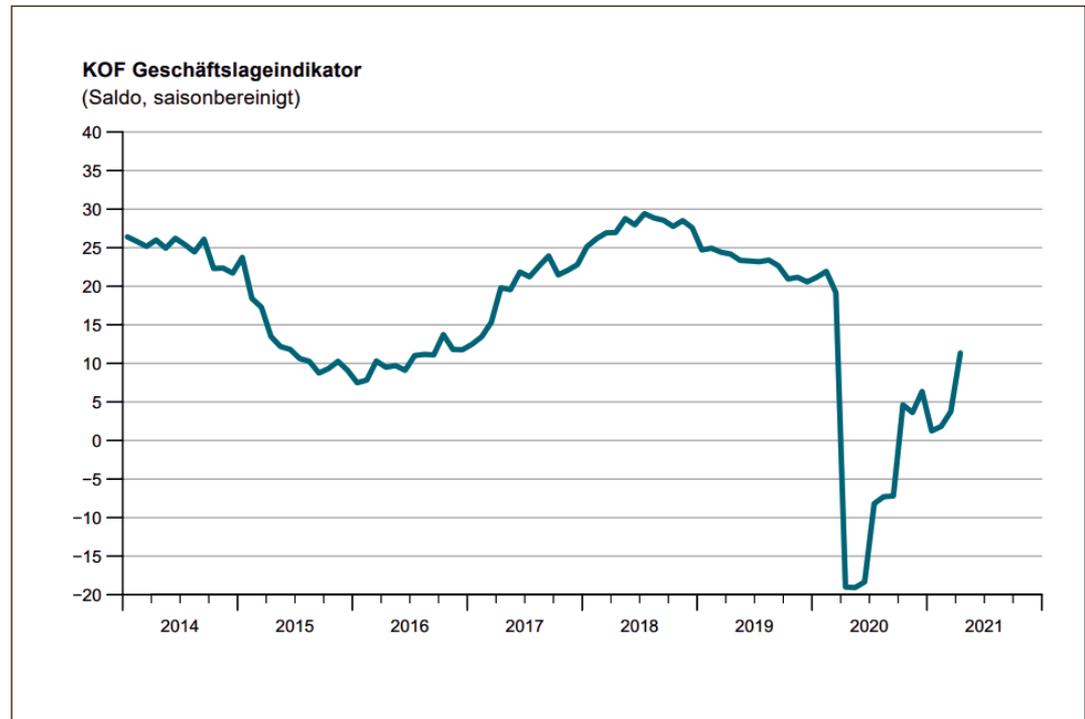
## 2. Situation bei Wirtschaftsindikatoren

Die Stimmung bei vielen Unternehmen ist gut, insbesondere die Beurteilung der Wirtschaftsaussichten ist insgesamt sehr positiv. Dies spiegelt zum einen die relativ durchgezogene Ausgangslage, andererseits aber auch die hohen Erwartungen an die nächsten 3–6 Monate. Der Einkaufsmanager Index PMI ist ein vorauslaufender Konjunkturindikator und zeigt die Erwartungen der befragten Unternehmen.

Der Schweizer Industrie-PMI notierte Anfang Mai 2021 auf einem Allzeithoch, der PMI bildet dabei die Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung von Industriebetrieben ab. Enthalten sind verschiedene Unterindizes wie z. B. Produktion oder Lagerhaltung. Auch der Dienstleistungs-PMI liegt wieder über der Wachstumsgrenze von 50, im 3. Sektor wird die Situation auch positiv beurteilt, aber weniger euphorisch als in der Industrie. Bei beiden Indices wird die Beschäftigungsentwicklung eher zurückhaltend beurteilt, dies zeigt trotz den sehr positiven Erwartungen eine gewisse Zurückhaltung bei der Einstellung von Mitarbeitenden.

Neben dem PMI, der eine Einschätzung der Zukunft der Betriebe auf Basis von Umfragen ist, zeigt die Exportstatistik tatsächliche Zahlen. Die Exporte haben im ersten Quartal 2021 bereits wieder das Vorkrisenniveau erreicht, wobei vor allem die Nachfrage aus den USA und China sehr positiv ausfällt. Hierzu trägt nicht nur der im Export traditionell starke Pharmasektor bei, sondern auch das verarbeitende Gewerbe, welches im Kanton Aargau eine wichtige Rolle spielt.

Die Konjunkturforschungsstelle der ETH (KOF) publiziert regelmässig Einschätzungen und Untersuchungen zum Konjunkturverlauf. Der Ge-



Nach dem massiven Einbruch während des Lockdowns im Frühling 2020 geht es mit der Konjunktur wieder aufwärts. Schon bald könnte wieder der Stand vor der Pandemie erreicht werden.

schäftslageindikator zeigt dabei Umfragewerte zum tatsächlichen Geschäftsverlauf der Unternehmen. Diese beurteilen ihre Geschäftslage mehrheitlich wieder recht positiv, eine Ausnahme bildet natürlich die Gastronomie, deren Werte nicht überraschend sehr tief liegen. Dies äussert sich trotzdem in einem positiven Gesamtindex, welcher einen Grossteil des letztjährigen Verlustes wettgemacht hat.

## 3. Ausblick

Verlässliche Aussagen zum Pandemieverlauf sind, wie die Erfahrung gezeigt hat, relativ schwierig. Prognosen basieren aber immer auf gewissen **Annahmen**. Diese können zurzeit etwa folgendermassen zusammengefasst werden:

1. Mit zunehmendem Impffortschritt und sinkenden Fallzahlen werden in der Schweiz im Jahresverlauf 2021 die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Einschränkungen aufgehoben. Die Impfungen sind wirksam auch gegen neue Mutationen oder es gelingt, genügend schnell neue Impfstoffe zu entwickeln. Auch Medikamente zur Behandlung von Erkrankungen werden zunehmend verfügbar. Die Pandemie kann im Jahr 2022 auch auf globaler Basis eingedämmt werden, auch

wenn hier sicher regionale Unterschiede bestehen bleiben.

2. Die globale Konjunktur profitiert von den beiden Schwergewichten USA und China. In beiden Ländern läuft die Wirtschaft schon wieder auf hohem Niveau. Im Falle der USA kommt hinzu, dass die Administration Biden plant, neben den bereits bestehenden Unterstützungsmassnahmen gewaltige staatliche Konjunktur- und Investitionsprogramme umzusetzen. Diese werden globale Impulse in grossem Ausmass setzen.

3. Der internationale Tourismus wird ab der zweiten Jahreshälfte wieder zulegen.

4. Es kommt bei vielen Unternehmen und auch Privatpersonen zu einem Aufholeffekt. Die staatliche Unterstützung mit Kurzarbeitsentschädigung, Krediten und Härtefallgeldern und ein moderater Anstieg der Arbeitslosenzahlen (im internationalen Vergleich) haben strukturelle Schäden in den meisten Fällen verhindert, sodass eine schnelle Steigerung der wirtschaftlichen Aktivitäten möglich ist. Die vorliegenden Daten aus der Wirtschaft stützen die Annahme einer schnellen konjunkturellen Verbesserung.

Es besteht somit eine hohe Wahrscheinlichkeit für eine schnelle Erholung. Aufgrund der weiterhin durch die Zentralbanken tief gehaltenen Zinsen und der aktuell hohen staatlichen Ausgaben ist sogar das Risiko einer wirtschaftlichen Überhitzung mit steigenden Inflationsraten real geworden. Bei gewissen Rohstoffen sind bereits starke Preissteigerungen zu beobachten, es ist zurzeit noch nicht klar, ob es sich dabei um kurzfristige Ausschläge oder längerfristige Tendenzen handelt.

Bei dieser skizzierten Entwicklung rücken wieder zunehmend andere Problemstellungen in den Fokus. International ist sicher die Verschuldung, welche sich aufgrund der Pandemie noch verschärft hat, ein Riesenproblem mit destabilisierendem Potential. Eher bremsend wird sich in der Schweiz der sich verschärfende Fachkräftemangel auswirken. Die Pandemie hat z. B. in der Industrie oder im Detailhandel Strukturänderungen angeschoben, verstärkt oder beschleunigt und es ist zu erwarten, dass dies in der nächsten Zeit zu Anpassungen und Korrekturen führen wird. Trotz den guten wirtschaftlichen Aussichten erwarten uns also auch Herausforderungen, die es zu meistern gilt.



DREAMTIME TRAVEL AG – GEWINNER UNTERNEHMENSPREIS 2021: BIS ZU 20 MITARBEITENDE

# WIR SIND BEREIT FÜR DEN REISESTART

**Vor 23 Jahren gründete Dominic Eckert zusammen mit einer Geschäftspartnerin die Dreamtime Travel AG als klassisches Reisebüro. Nach kurzer Zeit übernahm er die Geschäfte alleine und machte Dreamtime zu einem spezialisierten Reiseveranstalter für Fernreisen mit Büro in Baden, St. Gallen und Bern. Die Dreamtime Travel AG ist heute ein führender Spezialist für Reisen nach Afrika, Ozeanien, Lateinamerika und in den Indischen Ozean.**

INTERVIEW EVELINE FREI  
VOM 12. MAI 2021

## Herr Eckert, mussten Sie Ihr Geschäftsmodell wegen Corona komplett auf den Kopf stellen?

In den ersten drei Monaten nach der ersten Lockdown-Ankündigung waren wir eigentlich nur damit beschäftigt, Kunden aus unseren Zielgebieten zurückzuholen, Reisen zu stornieren und den Kunden ihr Geld zurückzuerstatten. Wir hatten in dieser Zeit überhaupt keine Neubuchungen. Heute sind wir vielleicht wieder bei 20 Prozent der Buchungen im Vergleich zu vor der Krise.

## Wie haben Sie in dieser Zeit versucht, Ihre Kunden bei Stange zu halten?

Mit innovativen Kommunikationsmodellen und neuen Reisedestinationen.

## Neue Reisedestinationen?

Ja, wir haben zum Beispiel die Malediven als neue Destination in unser Portfolio aufgenommen. Auf die Inseln mitten im Indischen Ozean konnte man schon bald wieder reisen. Da wir aber nach dem Prinzip vorgehen, dass wir nur jene Destinationen anbieten, die wir auch selbst kennen, habe ich eine Person auf die Malediven geschickt, um sich vor Ort

ein Bild zu machen und mögliche Partner zu lokalisieren.

## Was ist mit den neuen Kommunikationsmodellen?

Der Einsatz von digitalen Medien hat sich in unserem Geschäft sicher verstärkt. Wir waren aber schon vorher digital unterwegs und waren daher vorbereitet. Neu sind die alle zwei Wochen stattfindenden Webinars über Zoom am Mittwochabend um 19 Uhr. Diese fanden früher vor Ort in unseren Büroräumlichkeiten statt. Während einer Stunde stellen wir jeweils eine Reisedestination vor. Auch auf der Website und in unserem Newsletter informieren wir über aktuelle Angebote, Specials und Veranstaltungen. Wir sind heute noch aktiver in den Social Media unterwegs als vorher, aber digital waren wir schon immer.

## Was meinen Sie mit digital unterwegs?

Etwa mit unserer digitalen Plattform für Direktkunden und für andere Reisebüros, auf die wir alle Angebote, Reiseverläufe und Reisedokumente hochladen. Diese hatten wir schon früher aufgebaut. Es ist eine Art Online-Tagebuch für Kunden. Über diese Plattform können wir auch direkt mit den Kunden kommunizieren und wichtige Informationen oder Reiseupdates mitteilen. Über 90 Prozent unserer Kunden sind Direktkunden. Wir arbeiten aber auch mit anderen Reisebüros zusammen bzw. organisieren für sie komplette Fernreisen in unsere Zielgebiete. Diese Plattform möchten wir in Zukunft noch weiter ausbauen mit weiteren Features.

## Sind verspröhen Optimismus. Wie kommt das?

Ich glaube an unser Businessmodell. Wir waren immer gut unterwegs und waren immer erfolgreich. Wir stehen finanziell auf gesunden Beinen. Es wird wieder aufwärtsgehen, davon bin ich überzeugt. Alles, was wir machen, ist gefragt und gut. Wir müssen



Foto: Aargauer Kantonalbank

Dominic Eckert anlässlich der Preisverleihung am 29. April 2021 im Tägi in Wettingen

die letzte Durststrecke jetzt einfach noch durchstehen, bis es wieder losgeht mit den Reisebuchungen. Dazu brauchen wir erfahrene Leute. Wir konnte dank unserer gesunden Finanzen alle Mitarbeitenden weiterbeschäftigen und sind bereit für den Neustart.

## Denken Sie, das war der ausschlaggebende Punkt für den Aargauer Unternehmenspreis?

Unser Businessmodell funktioniert und wir haben Reserven. Wir sind ein kleines Unternehmen, das aber sehr

gut strukturiert ist und mit einem Prozessmanagement arbeitet. Natürlich sind das Internet und die Anbieter im Ausland eine Konkurrenz. Wir können aber unsere Kunden mit unserem Spezialwissen, das wir in den letzten 23 Jahren erworben haben, unterstützen und beraten. Und wir arbeiten mit zuverlässigen Partnern in den jeweiligen Destinationen zusammen.

## Wissen Sie schon, wofür Sie das Preisgeld einsetzen werden?

Mit einem Teil des Geldes werden wir ein Team-Weekend veranstalten. Den anderen Teil spenden wir für Guides in unseren Zielgebieten, die im Verlaufe der Pandemie in sehr vielen Fällen auf keinerlei Unterstützung zählen konnten.

## Wohin wird Ihre erste grosse Reise gehen im 2021?

Als Familie haben wir eine Reise in das zweitdünnst besiedelte Land der Welt, Namibia, organisiert. Wir werden mit einem Auto und Dachzelt unterwegs sein. Wir freuen uns und sind startbereit. Namibia ist ein faszinierendes Land im Südwesten von Afrika.



Foto: Eveline Frei

Stephanie Mohn und Dominic Eckert in den Büroräumlichkeiten in Baden

BÄCKEREI-KONFITOREI-CAFÉ KREYENBÜHL – GEWINNER UNTERNEHMENSPREIS 2021: 20 BIS 100 MITARBEITENDE

# IMMER ETWAS BEWEGEN

Die Bäckerei Kreyenbühl in Muri hat bereits zahlreiche Preise für ihr handwerkliches Können erhalten und am 29. April 2021 den Aargauer Unternehmenspreis. Ein Preis für die Innovationskraft und die tollen Mitarbeitenden, die immer wieder mit neuen Ideen überraschen.

INTERVIEW EVELINE FREI  
VOM 7. MAI 2021

## Herr Kreyenbühl, wie oder womit konnten Sie die Jury von Ihrem Unternehmen überzeugen?

Es war bestimmt das Gesamtbild, das den Ausschlag gegeben hat. Sozusagen eine Mischung aus allen Aspekten, die wirtschaftlichen Kennzahlen, unser handwerkliches Können mit der Berufsbildung und die hohe Kundenorientierung. Wir legen grossen Wert auf die Qualität unserer Produkte und überlegen uns immer wieder Neues für unsere Kunden. Darüber informieren wir auch in unserer eigenen Hauszeitung «Backstuben-Post», die wir selbst produzieren und zweimal jährlich an über 14 000 Haushalte in der Umgebung verschicken.

## Womit werden Sie Ihre Kunden als Nächstes überraschen?

Am kommenden Samstag und Sonntag, 8. und 9. Mai erhalten alle Kunden eine Praline mit dem Logo des Unternehmenspreises als Dankeschön für ihre Treue. Viele Leute



Das Unternehmerehepaar Regula und Burkard Kreyenbühl-Hirschi

haben uns per WhatsApp, SMS, E-Mail oder mit einer Karte zum Unternehmenspreis gratuliert. Das hat uns riesig gefreut. Dann haben wir für Anfang Juni eine Genussreise durch verschiedene Länder geplant, um das Feriengedühl in die eigenen vier Wände zu holen. Wir bereiten typische süsse und salzige Landesspezialitäten zu. Dafür haben wir verschiedene Botschaften angeschrieben und einige schöne Rückmeldungen erhalten.

## Der Impferberliner hat weltweit Schlagzeilen gemacht. Steht man unter einem gewissen Erwartungsdruck seitens der Kunden, immer wieder etwas Neues zu präsentieren?

Ja, der Impferberliner ist um die Welt gegangen. Sogar in Japan und Australien wurde darüber berichtet. Wir wollten unseren Kundinnen und Kunden einfach eine Freude bereiten während der COVID-Krise, und das

Impfen ist das aktuelle Thema. Wir haben ein Standardsortiment mit vielen verschiedenen Brotsorten und Süssgebäcken. Jedoch versuchen wir, immer wieder Neues zu kreieren. Etwas Neues war auch der Hauslieferdienst, den wir während des Lockdowns 2020 zusammen mit der Metzgerei, der Käserei und dem Gemüselieferanten organisierten.

## Für eine konstant hochstehende Qualität braucht es nebst ausgezeichneten Zutaten auch Fachpersonen in der Produktion und im Verkauf.

Ja! Daher waren wir auch stets bemüht, offen und transparent zu kommunizieren, Optimismus zu verbreiten und den Mitarbeitenden mitzuteilen, dass wir auf sie angewiesen sind, um den Betrieb aufrechterhalten zu können. Wir sind wirklich stolz darauf, dass wir so qualifizierte, zuverlässige und treue Mitarbeitende

haben. Und wir freuen uns jeweils über die guten Leistungen unserer Lernenden bei den Abschlussarbeiten. Aktuell beschäftigen wir rund 45 Mitarbeitende, auch viele in Teilzeit. Einige von ihnen sind schon seit Beginn unserer Selbstständigkeit mit dabei. Das sind jetzt über 20 Jahre her. Genauso lange hegen und pflegen wir auch unsere Sauerteig-Mutter.

## Sauerteig-Mutter?

Eine Sauerteig-Mutter ist eine lebendige Bakterienkultur. Sie verleiht dem Brot einen individuellen Geschmack, der je nach Jahreszeit etwas variieren kann. Wir lieben unser Handwerk und arbeiten, wo immer möglich, mit natürlichen Zutaten aus der Umgebung. Diese finden wir unter anderem in der «Freiämter Schatzkiste», einer Partnerschaft von lokalen Produzenten.

## Man hat den Eindruck, Sie würden immer nach vorne schauen, nicht aufgeben und immer das Beste aus der Situation machen. Wo kommt dieser Optimus her?

Wir stellen gute Produkte her und streben eine Konstanz in der Qualität und Zuverlässigkeit an. Unsere Produkte überzeugen nicht nur an Wettbewerben, sondern auch unsere Kunden. Das ist uns sehr wichtig. Ob etwas gefällt oder nicht, erfahren wir durch direktes Feedback im Laden und Café bei unseren Gästen. Natürlich hatten wir auch schwierige Zeiten zu meistern vor der Corona-Krise. Als uns etwa vor einigen Jahren wegen des Strassenumbaus direkt vor dem Laden rund zwei Drittel des Umsatzes eingebrochen ist. Das war nicht einfach, aber es gibt immer etwas zu machen, etwas zu bewegen, und wenn es nur eine Degustation von einem Lieferanten in unserem Laden ist. Aufgeben ist keine Option.

## Wie werden Sie das Preisgeld einsetzen?

Wir werden ganz sicher im Verlauf des Sommers mit den Mitarbeitenden etwas auf die Beine stellen, um den Preis zu feiern.



Mitarbeiterinnen vom Verkaufsteams: Sandra Abo, Esther Hiltbrunner, Sanja Weber



UNIFIL AG FILTERTECHNIK – GEWINNER UNTERNEHMENSPREIS 2021: UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 100 MITARBEITENDEN

# WIR HABEN TOLLE MITARBEITENDE!

Matthias Frei, Betriebsökonom, hat die Unifil AG Filtertechnik in Niederlenz 2008 von seinem Vater Werner Frei, Maschinenbauingenieur HTL, übernommen. Heute beschäftigt das 1978 gegründete Familienunternehmen über 140 Mitarbeitende und hat sich in der Zwischenzeit zum grössten Schweizer Luftfilterhersteller entwickelt und beliefert u.a. die Pharmazie, Spitäler genauso wie Medizingerätehersteller oder die Uhrenbranche.

INTERVIEW EVELINE FREI  
VOM 21. MAI 2021

## Herr Frei, wie sieht für Sie Aufschwung aus?

Wir wollen mit Qualität und Innovation überzeugen. 2020 war ein sehr erfolgreiches Jahr für uns. Ja, man kann sagen, wir haben von der Krise



Maria Orosz, Kosovare Gashi,  
Produktion Taschenfilter



Matthias Frei, Geschäftsführer und  
Inhaber

profitiert. Wir konnten Zusatzgeschäfte mit Herstellern von Beatmungsgeräten, für die Reinnräume zur Impfstoffproduktion oder auch zur Produktion von FFP2-Masken realisieren. Dafür mussten wir Sonderlichkeiten einlegen, die von unseren Mitarbeitenden voll mitgetragen wurden. Dafür sind wir ihnen sehr dankbar und auch stolz auf sie.

## Arbeiten Sie mit einem Mitarbeiter-Bonussystem als Anreiz?

Grosszügige Leistungszulagen und die Beteiligung am Erfolg sind Wertschätzung und Motivation zugleich. Zudem bauen wir stark auf Eigenverantwortung und Vertrauen. Das ist vielleicht auch ein Grund, wieso wir so viele langjährige Mitarbeitende haben, die unserem Unternehmen die Treue halten. Im Durchschnitt arbeiten sie elf Jahre bei uns. Diese Loyalität ist für uns Gold wert.

## Sie investieren viel in die Automatisierung als Innovations-treiber ohne Stellenabbau. Wie gelingt Ihnen dieser Spagat?

Automation ist immer ein zweischneidiges Schwert. Auf der einen Seite müssen wir konkurrenzfähig bleiben, auf der anderen Seite braucht es Menschen, die diese Maschinen bedienen. Wir konnten über alle Jahre trotz Automatisierung immer wieder neue Stellen schaffen!

## Sie haben erwähnt, dass Ihr Unternehmen durch Qualität und Innovation überzeugen will. Gehört das Prüflabor auch zum Innovationsvorsprung?

Ja, das Prüflabor ist für uns ein wichtiger Pfeiler in der Forschung und Entwicklung für neue Produkte oder Anwendungen. In unserem Kompetenzzentrum für Luftfilterprüfungen können wir die Qualität von neuen Filtermedien oder Innovationen gleich selbst testen. Parallel dazu haben wir permanenten Zugang zu Lüftungsanlagen, um auch das reale Verhalten der Filter in der Praxis zu prüfen. Europaweit sind wir eines der modernsten Prüflabors, das auch für EU-Projekte angeworben wird.

## Welche Innovation haben Sie als Geschäftsführer ins Rollen gebracht?

Wir versuchen generell eine Vorreiterrolle in der Innovation zu spielen und einen hohen Massstab bei der Produktqualität und den Dienstleistungen zu setzen. 2008 haben wir mit einem wellenförmigen Filtermedium eine Weltneuheit lanciert und über verschiedene Generationen

ständig weiterentwickelt. Innovationen erarbeiten wir häufig zusammen mit unseren Partnern und Lieferanten oder in Projektteams. Auch Vorschläge von Mitarbeitenden werden umgesetzt. Mit den Neubauten 2010 und 2020 konnten wir die Produktionskapazitäten erweitern, ein Hochregallager integrieren und eine Fotovoltaikanlage installieren, die uns den gesamten Strombedarf deckt.

## War Ihr Weg an die Spitze von Unifil AG Filtertechnik als Sohn des Gründers vorgezeichnet?

Nein, ganz und gar nicht. Ich habe meinem Vater immer gesagt, dass ich das, was er macht, nie machen werde. Ich war lange sehr erfolgreich in der Sportart Nordische Kombination unterwegs. Leider habe ich es nie ganz an die Spitze geschafft und mich dann erst nach dem Wirtschaftsstudium für die Firma entschieden.



Thomas Moser, Produktion  
Schwefstofffilter

## Aufruf zur Juli-Ausgabe 2021

### Wir porträtieren spannende (Mikro-)Unternehmer/innen!

- Sie sind Inhaber/in eines Mikrounternehmens (Definition: bis ca. 10 Mitarbeitende)?
- Ihr Unternehmen hat sich vom Mikrounternehmen zum Grossbetrieb weiterentwickelt?

Dann erzählen Sie uns Ihre Erfolgsgeschichte, die wir gerne in der kommenden Ausgabe der «Aargauer Wirtschaft» publizieren.\* Melden Sie sich direkt bei Claudio Erdin (c.erdin@agv.ch).

\*Bitte beachten Sie, dass wir je nach Rücklauf nicht alle Beiträge in der Juli-Ausgabe berücksichtigen können. Besten Dank für Ihr Verständnis.



## BERUFSBILDNER(INNEN)-KURSE 2021 DES AARGAUISCHEN GEWERBEVERBANDS

Die Daten für die Berufsbildner(innen)-Kurse 2021 des AGV finden Sie unter [www.agv.ch](http://www.agv.ch). Basierend auf dem erfolgreichen Konzept können sich Interessierte auch in diesem Jahr an praxisorientierten Kursen des Aargauischen Gewerbeverbands zum Berufsbildner, zur Berufsbildnerin (früher Lehrmeister/in) weiterbilden. Der Kursort ist an der Herzogstrasse 1 in Aarau (Nähe Bahnhof und Parkhäuser).



**Kurskosten gesenkt!**  
Neu: CHF 590.- + Rabatt von CHF 100.-  
für Mitglieder des AGV

### Rückfragen und Anmeldung an:

Aargauischer Gewerbeverband,  
Frau Heidi Humbel, Gewerbehaus, Entfelderstrasse 19, Postfach,  
5001 Aarau, Telefon 062 746 20 40, E-Mail: [h.humbel@agv.ch](mailto:h.humbel@agv.ch) oder  
unter [www.agv.ch](http://www.agv.ch)

### KURSDATEN 2021

21.6.2021 – 29.6.2021

**Berufsbildnerkurs BBK 3/2021**

8.11.2021 – 16.11.2021

**Berufsbildnerkurs BBK 5/2021**

6.9.2021 – 14.9.2021

**Berufsbildnerkurs BBK 4/2021**

**UNIFIL AG**  
FILTERTECHNIK

Online  
Shop

**Filter online kaufen 24/7,  
WANN Sie wollen, WO Sie wollen!**



#### Objektlisten online

Sie können im Shop für Ihre Objekte Filterlisten anlegen und bearbeiten. Mit einem Klick kann eine Filterliste in eine Bestellung umgewandelt werden.

#### Neugierig geworden?

Beantragen Sie Ihr Login unter [webshop@unifil.ch](mailto:webshop@unifil.ch) um die vielfältigen Möglichkeiten des Shops zu nutzen. Sie können innerhalb Ihrer Unternehmung auch weitere Logins mit unterschiedlichen Berechtigungen vergeben und diese verwalten.



#### Mehrere Warenkörbe

Es können gleichzeitig mehrere Warenkörbe bearbeitet werden. Sie können dadurch mehrere Bestellungen anlegen, bearbeiten und zum gewünschten Zeitpunkt übermitteln.



#### Perfekte Übersicht

Angebote, Aufträge, Lieferscheine, Rechnungen – Sie finden die gewünschten Dokumente schnell und einfach.



## AUFSCHWUNG IM AARGAU

# GÄRTNER SPÜREN DEN FRÜHLING

Nachdem im 2020 die Gärtnereien und Gartencenter wegen Covid-19 ihre Setzlinge nicht verkaufen konnten, mussten Millionen von Frühjahrspflanzen kompostiert werden. Umso mehr freut man sich dieses Jahr auf einen erfolgreichen Start in den Frühling mit neuen Angeboten.

Die grüne Branche wurde letztes Jahr unterschiedlich stark von den Massnahmen gegen die Coronapandemie getroffen. Die Produktions- und Endverkaufsbetriebe und Gartencenter konnten auf Grund der Einschränkungen ihre Umsätze nicht erreichen und die produzierten Pflanzen nicht absetzen. Keine Märkte, keine Kundenevents, keine Weihnachtsattraktionen etc., diese fehlenden Umsatzträger schlugen sich in den Zahlen nieder.

## Menschen und nicht Pflanzen in Quarantäne

Die Gärtner sind sich den Umgang mit Krankheiten gewohnt und bringen grosses Verständnis für den Einsatz der passenden Massnahmen mit. Quarantäneorganismen kennen wir schon lange und dass eine unsichtbare Krankheit grosses Gefahrenpotential birgt, ist den Gärtnerinnen und Gärtnern nicht neu. Neu hingegen ist, dass wir nun die Menschen und nicht unsere Pflanzen vor einer Ansteckung schützen mussten. Der Schutz der Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden und Lieferanten



**Manuel Eichenberg**

Präsident Jardin Suisse Aargau,  
Geschäftsführer und Inhaber  
Knechtli Gartenbau AG



Fotowettbewerb: Jenni Gartenbau Mellingen und Weibel Garten GmbH Muri

war bei den Gartenbaubetrieben die grösste Herausforderung im Umgang mit der Krise.

## Blick nach vorne

Die Erfahrungen des Lockdowns vom letzten Jahr wurden konsequent in die Saisonplanung für dieses Jahr aufgenommen. Ausbau des Abhol- und Lieferservices, längere Öffnungszeiten, gezielte Kundenführung durch die Verkaufsflächen sowie Online-Shop und Online-Beratung waren einige der Antworten auf die Einschränkungen im Verkauf.

## Mehr Pflanzen und Blumen im Homeoffice

Nach einem schlechten Saisonstart konnten dank einer steigenden Nachfrage nach Pflanzen und Blumen doch noch gute Umsätze erzielt werden. Die Nachfrage nach Blumen und Pflanzen hat sich mit der Verfü-



gung der Homeoffice-Pflicht verstärkt. Wer den ganzen Tag zu Hause arbeitet, schmückt sich seinen Arbeitsplatz gerne mit Grünpflanzen und Blumen. Auch die Verschönerung des eigenen Gartens für die abgesagten Auslandsferien brachte den Fachmärkten und Gartenbaubetrieben gute Umsätze. Diese Tendenz ist auch jetzt im Frühsommer zu spüren und die Gartenbauer haben alle Hände voll zu tun.

## Mit Lieferschwierigkeiten kämpfen

Für manchen Gartenbaubetrieb wird es bereits schwierig, den Kundenwunsch zeitgerecht umzusetzen, weil immer häufiger das gewünschte Material nicht sofort verfügbar ist. Die Einschränkungen aufgrund der Coronapandemie hatten nachhaltige Auswirkungen auf die Lieferketten.

Daher muss heute nebst längeren Lieferfristen für diverse Bauteile auch bei den Pflanzen mit Verzögerungen gerechnet werden, weil sie öfters nicht in der gewünschten Grösse oder Anzahl verfügbar sind oder schlicht ausverkauft sind.

## Planung ist das A und O

In dieser Situation ist eine sorgfältige Auftragsplanung und Kundenberatung sehr wichtig, damit das Kundenprojekt den gewünschten Effekt erzielt und der Kunde und der Unternehmer zufrieden sind. Gärtner und Gärtnerinnen sind Profis im Umgang mit Pflanzen. Wir kennen die verschiedenen Arten der Pflanzenpflege und können die Kundschaft in diesen Fragen kompetent beraten.



## Tipp!

Das Schweizer Fernsehen besucht 10 Schweizer Gärten und stellt die Menschen vor, welche diese Gärten gestalten und pflegen



**Kreyenbühl**

Genuss-Handwerk®.ch

CAFÉ BÄCKEREI KONDITOREI

**Bäckerei Konditorei Confiserie**  
Zürcherstrasse 18, 5630 Muri

**Café Bäckerei Konditorei**  
im Tria Center, Luzernerstrasse 28, 5630 Muri

[www.genuss-handwerk.ch](http://www.genuss-handwerk.ch)

## KULTUR- UND UNTERHALTUNGSBRANCHE

# AUFBRUCH PUR, ZU MEINER TRAUMVISION!

**Ich bin Kino- und Gastronomieunternehmer in Oftringen und in Olten und deswegen mit meinen Investments nicht wirklich gut diversifiziert. Die Kultur-, Unterhaltungs- und Gastronomie-Branchen gehören zu den vielen Verlierern dieser Pandemie. Trotzdem macht sich bei mir Euphorie breit – die neue Zeit bringt Transparenz, Klarheit und das Bedürfnis nach Sinnhaftigkeit.**

Vor Jahren war ich in einem Unternehmer-Workshop in Deutschland. Dort kam das Thema auf, was passieren würde, wenn von heute auf morgen mein Umsatz um 100% wegbrechen würde. Wie wäre meine finanzielle Reichweite? Ich war konsterniert und habe mich gefragt, wie so etwas überhaupt möglich sei. Ich dachte an das grosse Erdbeben in Los Angeles, Stärke 6,7, das ich damals hautnah miterlebt hatte. Aber dagegen sind wir versichert. Auch nach längerem Kopfkratzen bin ich auf nichts gestossen, was meinen Umsatz sofort auf null fallen lassen könnte. Und dann... Wir wissen ja alle, was dann passiert ist. Im März vor einem Jahr wurde mir schlagartig klar, dass diese Übung doch besser war, als ich damals dachte. Insbesondere vor dem Hintergrund, noch fünf Monate davor

einen tiefen siebenstelligen Betrag in die Realisierung meines Kinotraums – ein neues Kino-Konzept mit dem Namen KINOKONI – in Olten investiert zu haben und an unsere finanziellen Grenzen gegangen zu sein, immer mit der Aussicht: Der neue Bond kommt im April. Dann füllen wir die Säle und das Investment zahlt sich zum ersten Mal richtig aus.

### Corona als Denkanstoss

Viele von uns bringt diese langwierige Situation an ihre Grenzen und wir lernen mit diesen Grenzen umzugehen. Dabei sehen wir auch, wie andere mit diesen Grenzen umgehen und sich darin verhalten. Wir lernen Familie, FreundInnen, MitarbeiterInnen, PartnerInnen, KollegInnen, Lieferanten, Ämter, Behörden, PolitikerInnen, Unternehmungen, Banken usw. auf einmal möglicherweise von einer ganz anderen Seite kennen – ob positiv oder negativ – und das ist gut so. Es ist alles transparenter geworden. Wir erfahren, mit wem wir die Zukunft beschreiten möchten und mit wem nicht oder in einer anderen Form. Wir hatten Zeit, uns Gedanken zu machen über unsere Zukunft, wie wir diese angehen wollen auf unserem Planeten, in unserem Umfeld, mit unseren Investments und Unternehmen. Im besten Fall konnten wir unsere Hausaufgaben machen, beruflich und privat.



Das you event center in Oftringen – 6 Kinosäle, 2 Event-Hallen, 5 Restaurants und Bars, 1 Schauküche

Ich habe diese wichtigen Hausaufgaben mit Elan, Zuversicht und grosser Motivation angepackt. Ich habe mir Gedanken und einen Plan gemacht, wie mein Unternehmen in 2, 3, 5 und 10 Jahren aussehen soll. Ich habe mir meine zukünftige Unternehmung visualisiert und mich in die Zukunft hineingefühlt. Wie werde ich mich bewegen? Von welchen Menschen will und werde ich umgeben sein? Welche Gäste werden uns besuchen? Für welche MitarbeiterInnen will ich anziehend wirken? Wo werde ich leben?

### Visionäre Weiterentwicklung des Kinoerlebnisses

Insbesondere in die Bedürfnisse unserer Gäste habe ich hineingespürt und für meine Unternehmung eine Vision entwickelt, die viel Kraft entfalten kann. Ich möchte, dass alle Menschen ihren Lebenstraum leben können. Unsere Mission ist es, Menschen zu inspirieren, diesen Lebenstraum zu finden. Der Kinofilm ist doch eine wunderbare Inspirationsquelle. Auf der grossen Leinwand sehen unsere Gäste ProtagonistInnen, die sie gerne sein möchten; einen Ort, an dem sie gerne leben möchten; einen Beruf, den sie gerne ausüben möchten. Diese Vision wird wirksam in unser Geschäftsmodell integriert werden. Zu Top Gun laden

wir einen Kampffjet-Piloten ein, zu James Bond einen Geheimagenten. Wir brechen Limitierungen auf und lassen Jung und Alt wissen, dass alles möglich ist. Man muss es nur wirklich wollen – und es sich klar visualisieren können. Auf der grossen Kinoleinwand schlägt das ein wie nirgends sonst.

Die Pandemie hat für mich somit einen höheren Sinn gewonnen, wofür ich dankbar bin. Ich bin zuversichtlich und sehr positiv auf die kommenden Monate eingestellt. In unserer Branche macht sich gerade Euphorie breit: Die offenen Märkte verzeichnen sensationelle Zahlen, wir stehen am Beginn der Roaring Twenties... Jetzt muss nur noch der Bond kommen. Ich freue mich darauf.



Die Sessel des neuen Kino-Konzepts KINOKONI in Olten



**Konrad Schibli**

Kino- und Gastronomie-  
Unternehmer



**AARGAUISCHE BERUFSSCHAU AB'21**

**DIE AARGAUISCHE BERUFSSCHAU MUSS UNBEDINGT STATTFINDEN**

# PLANUNG ZUR AB'21 AUF KURS!

Rund 35 000 Jugendliche im Berufswahlalter besuchen jeweils die Aargauische Berufsschau, welche im 2-Jahres-Rhythmus stattfindet. Mit rund 70 Ausstellern und insgesamt 160 präsenten Berufsbildern hat sich die «AB» als wichtigster kantonaler Anlass im Bereich der Berufsbildung institutionalisiert.

Die Aargauische Berufsschau vermittelt den angehenden Lernenden auf kompaktem Raum einen informativen, ansprechenden Überblick über die Vielzahl an Berufswahlmöglichkeiten und ist damit oft sogar Ursprung einer erfolgreichen Berufskarriere.

Dieses Jahr findet die Aargauische Berufsschau vom **Dienstag, 7. bis Sonntag, 12. September 2021** im Freizeit-, Sport- und Eventzentrum Tägi in Wettingen statt. Das Organisationskomitee rechnet wiederum mit einer grossen Besucherfrequenz und ist überzeugt, die ideale Plattform für Kontakte zwischen Jugendlichen und Berufsverbänden anbieten zu können.

**Bedürfnis vorhanden! Wir sind optimistisch!**

In Coronazeiten ist das Thema Berufsbildung ein «Dauerbrenner».



**Claudio Erdin**  
Geschäftsführer  
Aargauische Berufsschau

Branchenspezifische Lockdowns, Home-Office-Pflicht, Kontakteinschränkungen und in der Vergangenheit auch Home Schooling erschweren den Berufswahlprozess der Jugendlichen spürbar. Dennoch ist die Quote der abgeschlossenen Lehrverträge dank diverser Massnahmen nicht viel tiefer als in den Vorjahren. Beim Angebot von Schnupperlehren ist allerdings ein klarer Rückgang feststellbar, was zu erheblichen Nachteilen bei der Berufsorientierung führen kann.

Umso wichtiger ist es aus Sicht aller Anspruchsgruppen, dass die Aargauische Berufsschau 2021 stattfinden kann, um allfällige Lücken im Berufswahlprozess zu schliessen. Die Organisatoren setzen in enger Zusammenarbeit mit den Ausstellern alles daran, dass die Messe, wenn erforderlich auch mit einem restriktiven Schutzkonzept, durchgeführt werden kann. Nach den neusten Entwicklungen zeigen wir uns optimistisch und planen bis auf Weiteres ohne Einschränkungen. Von Seiten des Bildungsdepartements, der Schulen und auch der Branchenverbände ist ein klares Bekenntnis zur AB'21 erfolgt und wir registrieren auch bei den Jugendlichen ein reges Bedürfnis für eine physische Berufsschau.

### Berufsbildung als integraler Bestandteil des Lehrplans 21

Nach den Sommerferien erfolgt im Kanton Aargau die Umstellung auf den Lehrplan 21. Als integraler Bestandteil werden neu Lernziele im Bereich der Berufsbildung formuliert, was für eine breite Akzeptanz bei den Ausbildungsbetrieben sorgt. Wesentlicher Bestandteil dieser Entwicklung soll auch ein Besuch einer lokalen Berufsmesse sein. Kompakt vor Ort bietet die Aargauische Berufsschau einen vielseitigen Überblick zu den einzelnen Berufsfeldern.

Unter dem Motto «Berufswelten entdecken» können Jugendliche ihren potentiellen Ausbildungsberuf live erleben, Gespräche mit Berufsfachleuten und Ausbilder/innen führen und diese Erkenntnisse in den individuellen Berufswahlprozess einbinden.

### Planen Sie Ihren Besuch an der AB'21 frühzeitig

Sie haben Kinder im Berufswahlalter? Dann planen Sie unbedingt frühzeitig Ihren Besuch an der Berufsschau 2021.

**Kaufmann EFZ, Dienstleistung und Administration**  
**JAN ÖZKAN**  
Abschlussjahr: 2017

Meine Lehrzeit bei der Post ist nun vorbei. Ich besuche meine Wahl grossen Abschlussprüfung. Vier Mal wechselte ich meinen Arbeitsplatz und im zweiten Lehrjahr war ich gar ein halbes Jahr am Pool. Mit meinem EFZ im Sack stehen mir nun viele Türen offen und ich freue mich auf meine Zukunft. Mein Weg führt mich in einem ersten Schritt über die Berufsmatur. Im Anschluss messe ich mich für die Ausbildung zum Oberkassierer.

**Berufsbildung Post**

**Fachfrau Hauswirtschaft EFZ**  
**FATIMA DIMACHKIE**  
Abschlussjahr: 2017

Mit der Ausbildung zur Fachfrau Hauswirtschaft habe ich einen Beruf gewählt, der mir wirklich Spass macht. Von der Menüplanung bis zum Planen und Organisieren von Anlässen lerne ich alle hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, die in einem Betrieb anfallen. Kein Tag ist wie der andere. Ich arbeite für Menschen, die auf meine Hilfeleistung und guten Service angewiesen sind. Die Dankbarkeit von unseren Bewohnern bringt mir grosse Freude. Die beruflichen Möglichkeiten nach der Lehre sind enorm gross. Ich bin stolz, diesem Beruf erlernen zu haben.

**Regionales Alterszentrum Schöftland AG**

**Medizinische Praxisassistentin EFZ**  
**ZOE GROSSENBÄCHER**  
3. Lehrjahr

Mich begeistert dieser Beruf sehr, da er abwechslungsreich ist. Er beinhaltet vor allem die Bereiche Labor, Röntgen und Spracherstattung. In all diesen Bereichen arbeite ich selbstständig und Verantwortung. Für diesen Beruf sollte man kontaktfähig, teamfähig und einfühlsam mit den Patienten sein. Ich habe diesen Beruf gewählt, da ich viel Neues lerne und jeden Tag neue Herausforderungen mit sich bringt.

**Kinderarztpraxis Villa Vesta, Rheinfelden**

**Milchtechnologin EFZ**  
**ROSANNA WIETLSBACH**  
3. Lehrjahr

Der Beruf Milchtechnologin ist ein sehr abwechslungsreicher Beruf. Ich arbeite mit grossen Produktionsmaschinen sowie im Labor und konnte auch ein Praktikum in einem externen Käsebetrieb machen. Je nach Betriebsklima in einem externen Käsebetrieb sind. In der Lehre bei Emmi sieht man viele Abteilungen und bereits nach kurzer Zeit darf man selbstständig arbeiten. Die grosse Verantwortung, die ich bereits in der Lehre übernehmen darf, ist für mich einer der grössten Motivationsfaktoren.

**Emmi Schweiz AG**

Informationen zum Anlass werden laufend auf der Website [www.aargauische-berufsschau.ch](http://www.aargauische-berufsschau.ch) veröffentlicht. Der Besuch ist kostenlos.

### Präsentieren Sie Ihren Beruf in der «Aargauer Wirtschaft» und auf Social Media \*

Anforderungen an Ihren Beitrag:

#### 1. Angaben zum / zur Lernenden:

- Vor- und Nachname, Wohnort
- Lehrjahr ab August (oder «Abschlussjahr 2021»)
- Ausbildungsbetrieb
- Lehrberuf

#### 2. Kurzstatement:

- Geschrieben aus Sicht des / der Lernenden
- Ca. 300 Zeichen (maximal 500 – Kurzstatement)
- Positive Aussage zum Beruf
- 1–2 Fotos des / der Lernenden bei einer typischen Tätigkeit

**Mailen Sie Ihren Beitrag bis 18. Juli 2021 an [c.erdin@agv.ch](mailto:c.erdin@agv.ch)**

Rückfragen: Claudio Erdin, Tel. 062 746 20 40

Da der Platz beschränkt ist und möglichst viele verschiedene Berufe präsentiert werden sollen, können wir nicht garantieren, alle eingesandten Beiträge abdruckend.

\* Falls explizit keine Publikation auf Social Media gewünscht ist, besteht die Möglichkeit, das Portrait nur in der Zeitung zu schalten – bitte teilen Sie uns dies mit.



# Sieben konkrete Beispiele, wie KMU mit der Cloud effizienter werden

Die Cloud steigert die Effizienz in Unternehmen. Doch was heisst das konkret? Sieben Beispiele aus der Praxis, wie auch Sie von diesem Effizienzgewinn profitieren können. Text: Hanspeter Dätwyler, Swisscom



Die Cloud bringt Effizienz direkt in die Werkstatt. (Quelle: Adobe Stock)

Die Cloud kann mehr als E-Mails verschicken und den Web-Auftritt beherbergen. Und sie ist auch mehr als eine Notlösung während eines Lockdowns. Flexible Arbeitsformen wie Homeoffice werden diese Pandemie überdauern – und damit auch die Cloud-Nutzung. Ganz einfach deshalb, weil die Vorteile im Geschäftsalltag überwiegen. Diese sieben Beispiele aus der Praxis zeigen, wie Ihr Unternehmen mit Cloud-Lösungen Zeit spart und effizienter wird.

## 1. Von unterwegs und zu Hause wie im Büro arbeiten

Der offensichtlichste Vorteil, den Sie sicher während der Pandemie kennengelernt haben: Die Cloud vereinfacht die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch mit Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten. Online-Speicher erlauben einen sicheren Zugriff auf Dokumente von überall her und mit jedem Gerät. Ein weiterer Vorteil: Mehrere Personen können gleichzeitig an einem Dokument arbeiten.

## 2. Aktuelle Informationen auf allen Geräten

Cloud-Dienste wie Microsoft 365 synchronisieren wichtige Informationen wie Termine, E-Mails, Kontakte und Dokumente automatisch auf allen Geräten. Am Morgen schnell einen Blick in den Kalender oder die Offerte auf dem Smartphone: Das ist nicht nur eine Annehmlichkeit der Cloud, sondern ein echter Effizienzgewinn.

## 3. Professioneller Auftritt bei Kunden und Partnern

Ihre Aussendienstmitarbeitenden oder Sie selbst sind unterwegs. Bei solchen Geschäftsterminen sind E-Mail und Kalender auf dem Handy immer griffbereit. Gerade im Aussendienst spart das Zeit, weil der Mitarbeitende jederzeit weiss, wo es als Nächstes hingehet. Telefonische Abklärungen und unnötige Fahrten entfallen. Denselben Nutzen bringt es, wenn die geschäftlichen Daten in der Cloud liegen. Statt Offerten, Pläne

und Fotos vorgängig im Büro auszudrucken, nehmen Sie Ihr Tablet oder Notebook zu Ihren Geschäftsterminen mit. So können Sie jederzeit flexibel auf Wünsche und Fragen eingehen. Der Austausch erfolgt digital und papierlos. Mitarbeitende, die gut vorbereitet und organisiert sind, machen einen professionellen Eindruck – und helfen, langfristige Geschäftsbeziehungen aufzubauen.

## 4. Informationen mit der Smartphone-Kamera festhalten

Es gibt in vielen Berufen Momente, in denen die Smartphone-Kamera ein nützliches Arbeitsinstrument ist. Situationen, Skizzen und dergleichen lassen sich per Bild oder Video festhalten, über einen Online-Speicher oder Fotodienst teilen und mit anderen besprechen.

## 5. Speicherplatz dazumieten

Je digitaler ein Unternehmen ist, desto mehr Daten fallen an. Der Posteingang füllt sich, Offerten, Bestellungen und Fotos wollen abgelegt werden und belegen Speicherplatz. Sind diese Daten alle lokal oder im Firmennetz untergebracht, fällt viel Aufwand an. Der Server oder der Netzwerkspeicher (NAS) braucht neue Festplatten. Zudem darf das Backup nicht vergessen gehen. Auch dieses beansprucht mehr Zeit und Platz, wenn die Datenmenge wächst. In der Cloud kann zusätzlicher Platz einfach dazugemietet werden. Das gilt auch für andere Ressourcen, etwa die Rechenleistung eines Servers in der Cloud.

## 6. Schutz vor Hardware-Ausfällen

Es muss nicht gleich das Worst-Case-Szenario eines Einbruchs, Brandes oder Wasserschadens sein. Es genügt, wenn die Mechanik einer Festplatte defekt ist. Dank der Datenspeicherung in der Cloud sind Sie vor solchen Ausfällen geschützt. Das gilt für täglich genutzte Daten genauso wie für Backups in die Cloud.

## 7. Automatische Software-Updates inbegriffen

Wie viel Zeit verbringen Sie damit, Software und Betriebssysteme in der Firma zu aktualisieren? Werden Updates vernachlässigt oder zu spät gemacht, entstehen Sicherheitslücken, die Angriffsfläche für Cyberkriminelle bieten – Stichwort Verschlüsselungstrojaner (Ransomware). Wenn Sie Software aus der Cloud nutzen, erfolgen Aktualisierungen und Sicherheitsupdates automatisiert, d.h., Updates sind im Abo inbegriffen.

## Schnelltest: Bereit für die Cloud?

Ist die Informatik in Ihrem KMU für die Zukunft gerüstet? Profitieren Sie bei der täglichen Arbeit von den Vorteilen der Cloud? Machen Sie den Schnelltest und finden Sie es heraus: [www.swisscom.ch/cloud-check](http://www.swisscom.ch/cloud-check)



AUFWÄRTSTENDENZ SICHTBAR – ZAHLEN VON 2019 BLEIBEN UNERREICHT

# DIE AUTOBRANCHE IST VORSICHTIG OPTIMISTISCH

Die Autobranche erfreut sich zurzeit stark steigender Verkaufszahlen bei den Neuwagen. Auf den ersten Blick sieht der Vergleich mit dem Vorjahr sehr erfreulich aus. Der Markt liegt klar im Plus: Von Januar bis April 2020 wurden 64 834 Neuwagen verkauft – in diesem Jahr waren es mit 78 551 Neuwagen deutlich mehr in der gleichen Zeit. Die Zunahme beträgt satte 21,2%. Aber: Trotz dieser Steigerung bewegen sich die Zahlen nach wie vor auf sehr tiefem Niveau. Im Jahr 2019 wurden in den ersten vier Monaten des Jahres nämlich stolze 100 685 Neuwagen abgesetzt.

Die Öffnung der Ausstellungsräume hat wesentlich dazu beigetragen, dass sich die Absatzzahlen wieder etwas erholt haben. Der Lockdown hat aber klar gezeigt, dass geschlossene Ausstellungsräume das Verkaufen von Neuwagen massiv behindern.

Schaut man sich explizit den April 2021 an, so weisen die Verkaufszahlen gegenüber dem gleichen Monat im Jahr 2020 ein sattes Plus von 135,1% aus. Die Garagen durften sich über den Verkauf von immerhin 22 054 neuen Personenwagen freuen. Schaut man sich die langjährigen



**Martin Sollberger**

Präsident AGVS  
(Auto Gewerbe Verband Schweiz),  
Sektion Aargau



Ab Herbst 2021 sollen physische Ausstellungen wieder möglich sein.

Durchschnittswerte des Aprils von 26 717 Neuimmatrikulationen seit dem Jahr 2000 an, so liegt der April 2021 aber mit 17,5% noch weit unter diesem Durchschnittswert.

Ich erhoffe mir eine weitere Erholung: Dank der Öffnung der Ausstellungsräume und einer verbesserten Konsumentenstimmung steht die Autobranche jetzt wieder etwas besser da. Doch bis wir uns wieder über «normale» Absatzzahlen freuen können, benötigen unsere Mitglieder noch viel Geduld. Gemäss den Prognosen von Auto Schweiz sollten bis Ende 2021 rund 270 000 Neuwagen verkauft werden. Im Jahr 2019 lag der Wert bei 311 466. Dies zeigt, dass noch ein langer Weg vor uns liegt, bis wieder so etwas wie Normalität zurückkehrt. Immerhin läuft der Occasionsmarkt erfreulich gut. So ist es für viele Garagen nicht einfach, an gute Occasionen heranzukommen.

## Digital Auto Show Aargau

Der AGVS Aargau hat in den ersten zwei Mai-Wochen die erste Digital Auto Show Aargau durchgeführt. Mit dieser Online-Plattform gab der Verband seinen Mitgliedern eine neue Präsentationsmöglichkeit für Neuwagen.

## Ausblick «physische» Ausstellungen

Der Verband plant, im Herbst 2021 wieder Auto Ausstellungen mit Publikum durchzuführen. Eine Ausstellung soll im Tägi in Wettingen (24.–26. September) und eine im Sportcenter Bustelbach in Stein (15.–17. Oktober) stattfinden. Erst kürzlich haben wir die Ausschreibungen versendet. Wir hoffen, dass wir die Ausstellungen durchführen können. Ob es die Situation dann erlauben wird, werden wir sehen, aber wir spüren, dass sich die Mitglieder gerne wieder an physischen Mehrmarkenausstellungen präsentieren würden.

## Erfreuliche Situation in der Aus- und Weiterbildung

Für mich stellt sich die Situation im Bereich der Berufsausbildung trotz der Pandemie erfreulich dar. Der Unterricht im ÜK-Center in Lenzburg hat sich gemäss den BAG-Vorgaben

gut eingependelt und in diesem Jahr werden wir das QV-Verfahren wieder nahezu im üblichen Rahmen durchführen. Allerdings lässt die Situation keine QV-Feier zu. Unser ÜK-Center in Lenzburg erhält in diesem Jahr von Volvo Schweiz zwei brandneue Volvo C30 Electric. Mit diesen zwei Modellen können wir eine marktnahe und zeitgemässe Aus- und Weiterbildung anbieten. Sowohl für die Lernenden als auch für die Absolventen der Weiterbildung zum Automobildiagnostics.

Der AGVS wird im Herbst an der Aargauischen Berufsschau (7.–12. September 2021) in Wettingen teilnehmen, um unsere Berufe den Besucherinnen und Besuchern der Berufsmesse vorzustellen. Dass eine Ausbildung in der Automobilbranche beliebt ist, zeigt die Tatsache, dass die meisten Lehrverhältnisse mit Start im August 2021 bereits unterzeichnet sind.



**AGVS | UPSA**

Auto Gewerbe Verband Schweiz  
Union professionnelle suisse de l'automobile  
Unione professionale svizzera dell'automobile

**Sektion Aargau**

# 150 JAHRE ODER UNSTERBLICH?

Für die einen mag die Vorstellung, 150 Jahre alt zu werden, ein Albtraum sein, für die anderen ein wahres Geschenk. In einer Big-Data-Studie mit Gesundheits- und Fitnessdaten von Freiwilligen aus den USA und Grossbritannien wurde errechnet, dass das maximal erreichbare Höchstalter von Menschen 150 Jahre ist. Das wäre fast das Doppelte der aktuellen durchschnittlichen Lebenserwartung von Herrn und Frau Schweizer, die 2019 im Durchschnitt 81,9 Jahre alt bzw. 85,6 Jahre alt wurden.

## Ein realistisches Rechenpiel

Realistisch möglich wäre das in etwa 160 Jahren, wenn sich die Lebenserwartung so entwickelt, wie das Bundesamt für Statistik vorrechnet; eine Zunahme der Lebenserwartung in den nächsten 20 Jahren von 5 bis 9 Jahren. So schön diese Vorstellung

sein mag, einige Rentnerinnen und Rentner haben aber heute bereits Mühe mit ihrem Dasein.

## Langweiliges Rentnerleben

Kürzlich erzählte «Dealer Chris» dem Blick, dass auch gelangweilte Rentner zu seinem Kundenstamm gehören. Was für eine tragische Entwicklung, wenn man sein Rentnerleben nur noch mit Drogen aushalten kann und sich die nächsten rund 90 Jahre nach der Pensionierung aus Langeweile bekifft! Dies unter der Annahme, dass das durchschnittliche Alter beim Austritt aus dem Arbeitsmarkt bei 65,2 Jahren bleibt, wie vom Bundesamt für Statistik für das Jahr 2020 errechnet.

## Selbständigkeit und Herzinfarkt

Ob alle tatsächlich 150 Jahre alt werden, ist fraglich. Besonders Firmen-

inhaberinnen und -inhaber laufen Gefahr, früher zu sterben. Laut einer Studie der Weltgesundheitsorganisation WHO und der Internationalen Arbeitsorganisation ILO haben jene ein deutlich höheres Risiko, an einem Herzinfarkt oder Schlaganfall zu sterben, die 55 Stunden oder mehr pro Woche arbeiten. Das trifft gemäss einem Forschungsbericht der Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz von 2007 besonders auf Firmeninhaberinnen und -inhaber während der Gründungsphase zu. Sie arbeiten fast 55 Stunden in der Woche und auch danach immer noch im Durchschnitt über 51 Stunden. Mit anderen Worten, die Selbständigen erbringen nach eigenen Angaben einen deutlich höheren Arbeitseinsatz als Unselbständige.

## Der digitale Klon

Doch auch wenn nicht alle physisch 150 Jahre alt werden, mit Künstlicher Intelligenz soll ewiges Leben trotzdem möglich sein. Forscher wollen uns dem ewigen Leben mithilfe von Robotik, KI und Nanoelektronik, die wie das Gehirn lernt, noch näherbringen.

## Dem Ziel immer näher

Bereits seit Jahren wird vor allem in Japan daran gearbeitet, Menschen mithilfe von Künstlicher Intelligenz unsterblich und als digitale Klone im Netz weiterleben zu lassen, denn heute ist längst nicht mehr die physische, sondern die digitale Unsterblichkeit das Ziel. In naher Zukunft wird es wohl kaum mehr möglich sein zu unterscheiden, ob es sich bei der Person am Bildschirm um eine Person aus Fleisch und Blut oder aus Bits und Bytes handelt.



**Eveline Frei**  
Redaktionsmitglied  
«Aargauer Wirtschaft»

Treuhand | Steuer- und Rechtsberatung  
Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung  
Informatik-Gesamtlösungen

**OBT**

Sie wollen Ihr Unternehmen erfolgreich machen? Wir auch!

Chancen nutzen und Potenziale erkennen – dabei helfen wir Ihnen mit unserem Know-how. Wir sind immer auf dem aktuellsten Wissensstand, damit wir Sie umfassend und individuell beraten können.

Lassen Sie sich von unseren Experten beraten – unser Team ist bereit!



**OBT AG**  
Paradiesstrasse 15  
5200 Brugg  
T 056 462 56 66  
[www.obt.ch](http://www.obt.ch)

Elektroanlagen  
Voice & IT  
Automation

**Service macht den Unterschied.**

Brugg · Frick · Baden · Olten · Möriken Wildegg · Lenzburg

**JOST Elektro AG**  
Wildschachenstr. 36  
5201 Brugg  
Tel. 058 123 89 89  
Fax 058 123 89 90  
Pikett 058 123 88 88  
[brugg@jostelektro.ch](mailto:brugg@jostelektro.ch)  
[www.jostelektro.ch](http://www.jostelektro.ch)

**JOST**  
Elektro AG

**Der Aargauische  
Gewerbeverband kämpft für bessere  
Rahmenbedingungen.**



TEIL 2 DER REPORTAGE ÜBER KILLER INTERIOR AG

# ZWEI JAHRE NACH DEM AARGAUER UNTERNEHMENSPREIS

In einer zweiteiligen Reportage berichten wir über die Killer Interior AG, die 2019 den Aargauer Unternehmenspreis in der Kategorie «Mittelgrosse Unternehmen» gewonnen hat. In der ersten Ausgabe im April 2021 gingen wir auf aktuelle Veränderungen im Unternehmen ein. Wir berichteten über die Vision, Mission und Strategie des Unternehmens und das Streben nach kontinuierlicher Verbesserung.

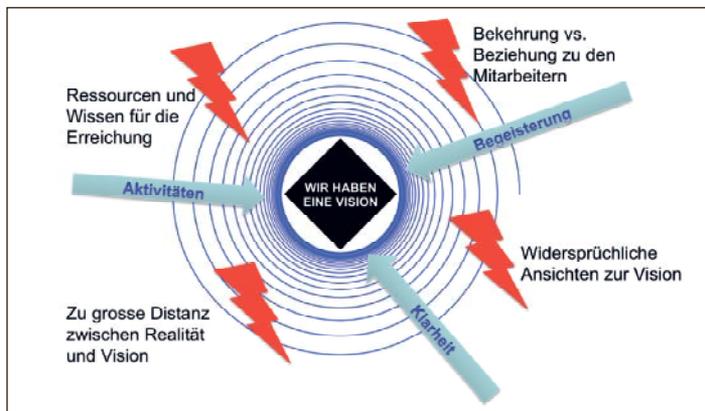
In dieser Ausgabe steht nun die Frage der Führung und konkreten Umsetzung von Unternehmensveränderungen bei Killer Interior AG im Vordergrund.



Führungsduo: CEO Thomas Würtenberger (links) und VRP Marco Killer (rechts)

## Führung und konkrete Umsetzung von Unternehmensveränderungen

Eines vorab: Bei der Killer Interior AG lassen sich Vision, Mission und Strategie nicht trennen von der Führung und Umsetzung von angestrebten Unternehmensveränderungen. Im Gegenteil; nachhaltige Veränderungen entstehen nur, wenn sich die Führung an der Vision, Mission und Strategie des Unternehmens orientiert und alle Elemente einbezieht. Die enge Verknüpfung und gegenseitige Beeinflussung dieser Elemente ist das Grundprinzip von «Menschenorientierter Unternehmensführung und Organisationslernen», wie es im im April 2021 erschienenen Führungleitfaden der Hochschule für Wirtschaft (FHNW) am Beispiel der Killer Interior AG beschrieben wird. Darin wird aufgezeigt, dass Führung den Mitarbeitenden unterstützen



und nicht bevormunden soll. Er wird befähigt Entscheidungen zu treffen und sein Wissen in seine tägliche Arbeit einfließen zu lassen. Eine klare, verständliche und sinnstiftende Ausrichtung des Unternehmens ist dafür notwendig, berichtet Thomas Würtenberger, CEO der Killer Interior AG.

## Zusammenspiel zwischen Unternehmensausrichtung und Führung

Um die Zusammenhänge von Ausrichtung und Führung verstehen zu können, tauchen wir etwas tiefer ins Thema ein. Die Ausrichtung des Unternehmens ist so klar formuliert, dass alle Mitarbeitenden zur Erreichung und damit zur stetigen Veränderung beitragen können. Dazu gehört den Sinn einer Vision zu verstehen, ihren Inhalt zu kennen und sich ihrer Auswirkung bewusst zu werden. Es beinhaltet auch, fokussiert die Strategie umzusetzen und im Sinne der Mission Werte zu schaffen. Um dies zu erreichen braucht es Führung. Ihre Aufgabe ist es Klarheit herzustellen, Mitarbeitende einzubeziehen und Ressourcen für Aktivitäten freizusetzen. Damit werden Rahmenbedingungen geschaffen, die das Potential und die Leistung der Mitarbeitenden fördern. Dies steht im Gegensatz zu einem klassischen Führungsverständnis, das sich primär auf die Aufgabenzuteilung und die Kontrolle der Ergebnisse (Management by objectives) konzentriert. Die obenstehende Darstellung veranschaulicht dies am Beispiel der Vision. Im Veränderungsprozess dreht sich alles um diese Vision, da sie die Orientierung gibt. Klarheit, Begeisterung und Aktivitäten führen dazu, sich immer stärker der Vision anzunähern. Sie verliert hingegen an Kraft, wenn Widersprüche in der Ausrichtung, Distanz zu den Mitar-



### Firmenprofil Killer Interior AG

Die Killer Interior AG wurde 1936 gegründet und beschäftigt rund 70 Mitarbeitende. Marco Killer ist Inhaber und VR-Präsident in dritter Generation. Seit 2016 wird das Familienunternehmen operativ von Thomas Würtenberger geleitet. Die Leistungen der Killer Interior AG reichen von der Konzeption und Planung bis hin zur Produktion, Logistik und Montage von hochwertigen Laden- und Inneneinrichtungen in der Schweiz und im Ausland.

beitenden, fehlende Ressourcen und zu wenig Know-how für die Umsetzung vorhanden sind.

### Orientierung der Führung an der Vision

«Wir haben eine Vision», verkündet die Startseite der Homepage der Killer Interior AG. Hauptbestandteile dieser Triebfeder sind: Effizienz, Kundenorientierung und Nachhaltigkeit. Die Führungskräfte und Mitarbeitenden orientieren sich in ihrem eigenverantwortlichen Handeln an diesen Visionselementen und berücksichtigen dabei folgende Handlungsempfehlungen:

#### Effizienz

«Vermeide jede Art der Verschwendung»

- Killer Lean Management

#### Kundenorientierung

«Orientiere dich an den Bedürfnissen deiner Kunden»

- Zuverlässigkeit
- Flexibilität
- Wirtschaftlichkeit

#### Nachhaltigkeit

«Denke langfristig und handle nachhaltig»

- Ökonomie
- Ökologie
- Soziales

**Effizienz** bedeutet möglichst ressourcenschonendes Arbeiten. Alle Arbeitsplätze wurden nach den Prinzipien des Killer Lean Managements (inkl. Anwendung der 5-S-Methode) optimiert. Dies beinhaltet eine Infrastruktur, die auf den Arbeitsprozess abgestimmt ist, sowie höhenverstellbare Tische im Büro und in der Produktion. Durch Video-Analysen und Spaghetti-Diagramme werden möglichst kurze Lauf- und Transportwege generiert.

**Kundenorientierung** führt zu wirklichen und effektiven auf den Kunden ausgerichtete Handlungen. Zuverlässigkeit, Flexibilität und Wirtschaftlichkeit bilden die Erfolgsfaktoren aus Kundensicht. Beispiele sind bedarfsgerechte Lagerhaltung für kurze Lieferzeiten und geringe Logistikkosten, modulare Einrichtungen und flexibel anpassbare Lösungen.

**Nachhaltigkeit** fördert langfristiges wirtschaftliches Denken, schont Ressourcen und geht auf soziale Aspekte ein. Die Killer Lean Academy bietet u.a. Workshops in den Bereichen

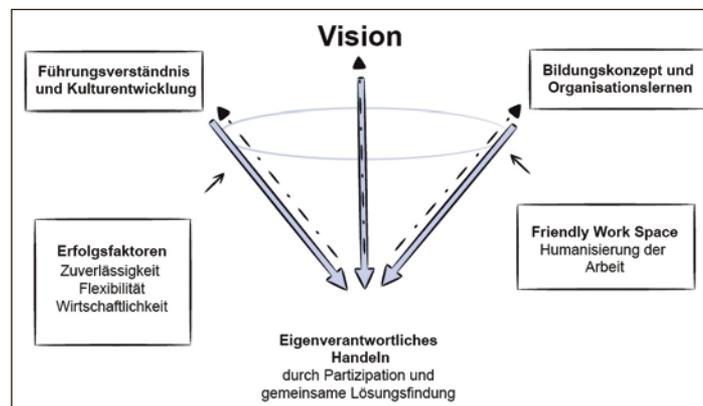
Lean, Selbstorganisation und Teamarbeit an. Weitere Schulungsthemen umfassen beispielsweise Sicherheit am Arbeitsplatz und betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM).

### Was heisst dies konkret?

Führung und Unternehmensausrichtung zielen bei der Killer Interior AG darauf, die Mitarbeitenden zu befähigen und ihnen eine Orientierung zu geben; sie sollen ihre Kompetenzen und ihr Wissen einsetzen können. Um dies zu ermöglichen, ist es notwendig, dass die Mitarbeitenden:

- die Ausrichtung der Firma kennen und ihren Beitrag verinnerlichen (Vision)
- Entscheidungen treffen können (Führungsverständnis)
- über die notwendigen Informationen verfügen (Führungsverständnis)
- über das entsprechende Know-how verfügen (Bildungskonzept)
- den Rahmen ihrer Entscheidungen kennen (Erfolgsfaktoren)
- ihre gesundheitlichen Bedürfnisse berücksichtigen (im Sinne eines Friendly Work Space)

«Also zu wissen, was zu tun ist, dies zu dürfen, zu können und zu wollen», fasst Thomas Würtenberger zusammen. Die folgende Darstellung veranschaulicht dieses Zusammenspiel.



### Organisationslernen

Der oben dargestellte Führungsprozess und die permanente Unternehmensveränderung sind stark mit Lernen verbunden. Die Killer Interior AG bezeichnet dies als Organisationslernen. Dies beginnt bei den Führungskräften. Lernen im Sinne von «wirklichem» Einbeziehen, kritischem Auseinandersetzen, offenem Diskutieren und gemeinsamem Reflektieren von Erfolgen und Misserfolgen. Dies auf der Basis von gegenseitiger Wert-



schätzung und Respekt. Übersetzt in die Sprache der Killer Interior AG heisst dies «Partizipation» und «gemeinsame Lösungsfindung». Das Foto oben rechts zeigt Mitarbeitende des Unternehmens, wie sie den Produktionsprozess analysieren und optimieren. Durch das kontinuierliche Hinterfragen von Abläufen und Gewohnheiten, das selbstständige Erarbeiten von neuen Lösungen und die Übernahme der Verantwortung für die Umsetzung, entwickelt sich das Unternehmen in Richtung der Vision.

### Führungsverständnis

Die Basis einer menschenorientierten Unternehmensführung liegt im Führungsverständnis der Killer Interior AG verankert. «Entscheidungen wer-

beitende treffen Entscheidungen für ihr Handeln. Alles auf Basis einer klaren Ausrichtung des Unternehmens und eines entwicklungsorientierten Führungsverständnisses. Hier kommt wieder die Führung ins Spiel. Sie sorgt dafür, dass Informationen fließen und die Mitarbeitenden involviert werden. Zudem berücksichtigt sie, dass die Kompetenzen vorhanden sind oder entwickelt werden. Ein Zusammenspiel aus dem Bildungskonzept der Killer Interior AG und der Führungsaufgabe.

### Zusammenfassung und Ausblick

Der kurze Ausflug in die Welt der Killer Interior AG hat uns gezeigt, wie Unternehmensausrichtung, Führung und die daraus entstehende Veränderung heute gelebt werden kann. Auch wenn noch lange nicht alle Aspekte der Unternehmensphilosophie aufgezeigt werden konnten, haben wir trotzdem gespürt, wie die verschiedenen Aspekte zusammenhängen und nicht getrennt voneinander betrachtet werden können. Bereits in unserer ersten Reportage im April haben wir auf den 1-min-Kurzfilm «Agilität durch eigenverantwortliches Handeln» hingewiesen. Mit dem heutigen Hintergrundwissen werden die einzelnen Elemente nochmals verständlicher.



Agilität durch eigenverantwortliches Handeln | Youtube





# GEWERBEAUSSTELLUNGEN

Samstag, 25. September 2021

**Gewerbekarussell Beinwil am See**

Freitag, 1. Oktober 2021 bis Sonntag, 3. Oktober 2021

**GEWERBEvorOrt in Frick**

Freitag, 8. Oktober 2021 bis Sonntag, 10. Oktober 2021

**hela – Herbstmesse Laufenburg**

Samstag, 2. April 2022

**1. RGA-Tischmesse 2022, Fischbach-Gölikon**

Freitag, 22. April 2022 bis Sonntag, 24. April 2022

**Gewerbeausstellung Möriken-Wildegg**

Freitag, 5. August 2022 bis Sonntag, 7. August 2022

**braga22 – Die Gewerbeausstellung an der Reuss**

Freitag, 2. September 2022 bis Sonntag, 4. September 2022

**Gewerbeausstellung Kulm – W15**

Freitag, 14. Oktober 2022 bis Sonntag, 16. Oktober 2022

**Gewerbeausstellung KÖGA 2022, Kölliken**

Freitag, 28. Oktober 2022 bis Sonntag, 30. Oktober 2022

**BUGA – Gewerbeausstellung Buchs**

**Öffnungszeiten, Kontaktpersonen usw. unter [www.agv.ch](http://www.agv.ch)**

**Hinweise für unsere Mitglieder:** Ist die Gewerbeausstellung Ihrer Organisation nicht aufgeführt? Dann melden Sie diese an unser Sekretariat ([info@agv.ch](mailto:info@agv.ch)) für kostenlose Einträge in der «Aargauer Wirtschaft» und im Internet.

Gerne nimmt die Redaktion auch Berichte über Vorbereitung und Durchführung von Gewerbeausstellungen entgegen.

Der **Aargauische Gewerbeverband (AGV)** ist ein kantonaler Dachverband mit rund 11'000 Mitgliedern aus unterschiedlichen Branchen. Er vertritt die Interessen der kleineren und mittleren Unternehmen (KMU), engagiert sich für das duale Berufsbildungssystem und bietet seinen Mitgliedern verschiedene Dienstleistungen an. Unter anderem organisiert der Aargauische Gewerbeverband auch die Aargauische Berufsschau in Wettingen.

Der AGV führt ausserdem im Auftrag der OdA Dienstleistung und Administration die Überbetriebliche Kurse durch. Wir ergänzen unser Kursleiterteam und suchen engagierte Praxisprofis für die Ausbildung unserer Fachkräfte von morgen.

## ÜK-Leiter/in im Nebenberuf für ca. 8 Ausbildungstage/Jahr KV Dienstleistung & Administration

### Ihre Aufgaben:

- Organisation, Durchführung sowie Auswertung von überbetrieblichen Kursen im Rahmen der Ausbildung zur Kauffrau/Kaufmann EFZ
- Umsetzung der Lernziele innerhalb der Klasse
- Betreuung und Begleitung der Lernenden in den ÜK bis hin zum Qualifikationsverfahren am Ende der Lehrzeit
- Kontinuierliche Weiterbildung und Teilnahme an Fachschulungen

### Wir wünschen uns...

...eine/n gestandene/n Berufsfachfrau/Berufsfachmann mit einer kaufmännischen Ausbildung, vorzugsweise einer betriebswirtschaftlichen Weiterbildung sowie langjähriger Berufspraxis in einer kaufmännischen Funktion. Sie haben Freude an der Zusammenarbeit mit Jugendlichen, können Wissen aktuell, spannend sowie zielgerecht vermitteln und verfügen über ausgeprägtes Organisationsgeschick. Sie überzeugen uns durch Ihre hohe Selbstständigkeit, Flexibilität, eine natürliche Dienstleistungsmentalität und Teamfähigkeit. Die Bereitschaft eine Zusatzausbildung als ÜK-Leiter/in zu absolvieren, setzen wir voraus. Erfahrung als Prüfungsexpertin/Prüfungsexperte ist von Vorteil.



Aargauischer Gewerbeverband

Aargauischer Gewerbeverband (AGV)  
Entfelderstrasse 19  
5001 Aarau  
[www.agv.ch](http://www.agv.ch)

Beschreiben wir Ihre zukünftige Herausforderung? Dann sollten wir uns unbedingt kennen lernen! Zögern Sie nicht und senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen per E-Mail an [u.widmer@agv.ch](mailto:u.widmer@agv.ch).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

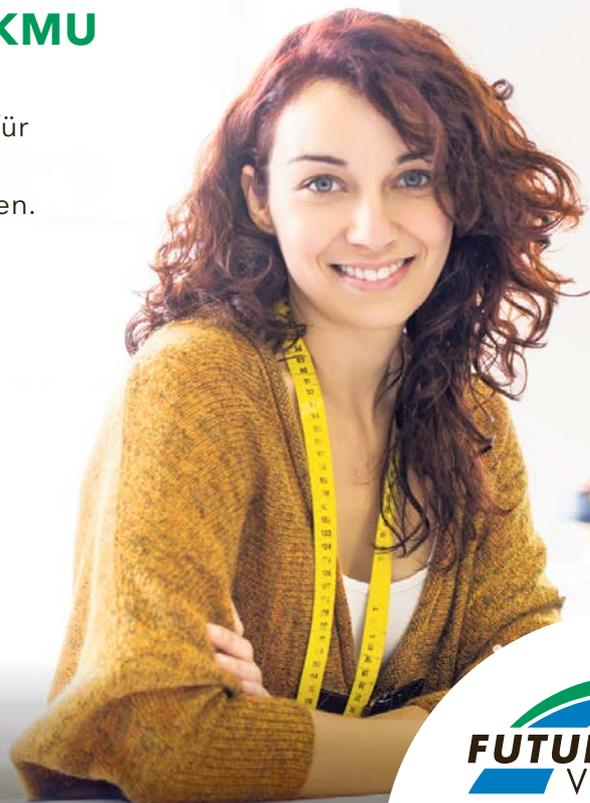
Für fachliche Auskünfte steht Ihnen Frau Heidi Humbel, Koordinatorin ÜK D&A unter 062 746 20 40 oder [h.humbel@agv.ch](mailto:h.humbel@agv.ch) gerne zur Verfügung.

# MASSGESCHNEIDERT

## Vorsorgelösungen für KMU

Gemeinsam mit Ihnen erarbeiten wir für Sie und Ihre Mitarbeitenden **massgeschneiderte** Vorsorgelösungen.

[www.futura.ch](http://www.futura.ch)



## Aargauer Wirtschaft

Zeitschrift des Aargauischen Gewerbeverbands



**AB'21**  
Aargauische  
Berufsschau 2021

### Ihr Inserat in der «Aargauer Wirtschaft»

Publizieren Sie Ihr Inserat in der **Grossauflage der «Aargauer Wirtschaft»**. 160'000 Ex. verteilt an alle Haushaltungen\* im Kanton Aargau!

Die Grossauflage widmet sich dem **Thema «Berufsbildung»** und ist die diesjährige **Spezialausgabe zur Aargauischen Berufsschau AB'21**.

\*ausser Stopp-Kleber

**August-Berufsbildungsausgabe  
Aargauische Berufsschau AB'21  
Grossauflage 160'000 Ex.**

1/1 Seite	farbig	11'000.-
1/2 Seite	farbig	5'500.-
1/4 Seite	farbig	2'750.-
1/8 Seite	farbig	1'375.-

Erscheinungsdatum: 18. August 2021  
Anzeigenschluss: 30. Juli 2021

DaPa Media Vermarktungs GmbH  
Tel. +41 56 648 86 99 oder [agwi@dapamarkt.ch](mailto:agwi@dapamarkt.ch)  
[www.dapamarkt.ch](http://www.dapamarkt.ch)

 **DAPA  
MEDIA**  
VERMARKTUNGS GMBH



LOKALES GEWERBE STÄRKEN, QUALITÄT ERHÖHEN!

# KAUFMANN ERINNERT AN DIE NEUEN FENSTER IM BUNDESHAUS AUS TSCHECHIEN

**Öffentliches Beschaffungswesen mit einem angestrebten Paradigma-Wechsel im neuen Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) weg vom Preis hin zu mehr Qualität und Verlässlichkeit**

ALFONS P. KAUFMANN, VORSTANDS-MITGLIED AGV UND GROSSRAT DIE MITTE AARGAU



Grossrat Alfons P. Kaufmann kämpft an vorderster Front für faire Rahmenbedingungen für das lokale Gewerbe im öffentlichen Beschaffungswesen.

Im Zusammenhang mit dem Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) sollte auch gleichzeitig das alte Submissionsdekret (SubmD) in ein neues kantonales Dekret für das öffentliche Beschaffungswesen (DöB) ohne zwei wichtige Kriterien, nämlich die «Verlässlichkeit des Preises» mit neu dem möglichen Mediankriterium/Bewertung und die «Preisniveaunklausel» über «Unterschiedliche Preisniveaus in den Ländern, in welchen die Leistung erbracht wird», überführt werden. Leider wollte der Regierungsrat diesen Beitritt und vor allem das neue Submissionsdekret ohne grosse Diskussion in einem Zug im Herbst verabschieden. Auf Intervention von mir und Désirée Stutz, SVP, gelang es, den Grossen Rat davon zu überzeugen, diesen Beitritt zur IVöB und die damit verbundene Änderung des SubmD zurückzuweisen und einer zweiten Lesung zu unterziehen.

## Einstimmigkeit im Grossen Rat

Der Rat folgte unserem Begehren mit 134 zu 0 Stimmen. Zugleich reichte unsere Fraktion eine vorsorgliche Motion ein, welche verlangte diese beiden Kriterien im neuen kantonalen Dekret aufzunehmen. Bei der zweiten Lesung nun konnten wir den Grossen Rat davon überzeugen, dass diese zwei sehr wichtigen Kriterien, welche im Bundesgesetz, des öffent-

lichen Beschaffungswesens (BöB) Einzug fanden, in der IVöB aber von den Kantonen nicht aufgenommen wurden, nun mindesten im neuen kantonalen Dekret des öffentlichen Beschaffungswesens (DöB / löst altes SubmD ab) als Kann-Formulierung Einzug finden. Es sind dies die bereits oben erwähnten Kriterien «Verlässlichkeit des Preises» mit neu dem möglichen Mediankriterium/Bewertung und die «Preisniveaunklausel» über, «Unterschiedliche Preisniveaus in den Ländern, in welchen die Leistung erbracht wird». Mit diesen beiden wichtigen Kriterien kommt man dem Paradigma-Wechsel, welchen das neue Bundesgesetz (BöB) anstrebt, nun auch im Kanton Aargau näher. Nun müssen diese dann auch in Zukunft im Kanton und in den Gemeinden zur Anwendung kommen, zu Gunsten der einheimischen Unternehmungen mit ihren Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Wir sind da nun ein Vorreiterkanton für alle andern Kantone, welche diese Debatte noch vor sich haben.

## «Wertschöpfende» Auswirkungen auf das lokale Gewerbe

Was heisst dies aber für die Umsetzung im neuen kantonalen Dekret des öffentlichen Beschaffungswesens des Kantons? Obwohl es sich teilwei-

se um «Kann-Formulierungen» handelt, müssen diese Kriterien von uns Unternehmungen bei allen zukünftigen Ausschreibungen gefordert werden. Nur so kommen wir langsam vom «billigsten Angebot» weg. Denn mit dem Kriterium «Verlässlichkeit des Preises» und dem damit verbundenen «Medianpreis» wird ermöglicht mit einfachen Mitteln ein zusätzliches, faires und nachvollziehbares Zuschlagskriterium weg vom «billigsten Preis» hin zu mehr Durchschnittspreis zu erlangen. Mit der «Preisniveaunklausel» schaffen wir für alle produzierenden Unternehmungen die Rahmenbedingungen, dass sie

auch weiterhin in der Schweiz produzieren können und somit weniger Halb- und Fertigfabrikate im Ausland beziehen, um mit dem Preis mithalten zu können. Dies ist meines Erachtens keineswegs «Heimatschutz», denn einerseits liegt die Wertschöpfung in der Schweiz, Arbeits- und Ausbildungsplätze sind sichergestellt. Und andererseits fließen in Form von Steuern wieder Gelder in die Gemeinden und den Kanton. Es liegt nun an uns allen, dies im Kanton und insbesondere auch in den Gemeinden zur Umsetzung zu führen.

## Fairness bei der Vergabe

Aus der Grossratsdebatte: Es geht nicht darum, irgendeinen Heimatschutz zu betreiben, sagt er. Der Mitte-Fraktionschef nennt ein Beispiel: Im Bundeshaus West wurden die Fenster neu gemacht. **Den Zuschlag erhielt eine Schweizer Unternehmung, die Fenster wurden aber in Tschechien produziert.** Somit habe nur die Montage in der Schweiz stattgefunden, die Wertschöpfung sei weitgehend nicht hier gewesen. Er plädiert deshalb für die vorgeschlagenen Zusatzkriterien für faire Vergaben.

Bestens beraten auf allen Ebenen.

UTA GRUPPE

Mit Unternehmen in den Bereichen Treuhand, Revisionen, Immobilien und berufliche Vorsorge ist die UTA GRUPPE breit abgestützt. So erreichen unsere Dienstleistungen zielgerecht und vor Ort unsere Kunden.

[www.uta.ch](http://www.uta.ch)

UTA TREUHAND

UTA REVISIONEN

UTA IMMOBILIEN

UTA SAMMELSTIFTUNG



Neu am  
Ausweichdatum:  
Donnerstag,  
19. August 2021

# Herzlich willkommen

Gemeinsamer Anlass von KMU Frauen Aargau und UBS

**Donnerstag, 19. August 2021, ab 8.15 Uhr**, bei Hüsser Innenausbau AG in Bremgarten

**Programm:** Begrüssung durch KMU Frauen Aargau und UBS; Vorstellung von Küchen- und Wohntrends durch Barbara Hüsser, Geschäftsleiterin Hüsser Innenausbau AG. Einführung in die Künstliche Intelligenz – Möglichkeiten und Risiken durch Annika Schröder, UBS AG.

Dieser Anlass unterliegt einem umfassenden Schutzkonzept. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und schriftlich bestätigt.

Interessierte KMU Frauen schicken ihre Anmeldung bitte bis 2. August 2021 an: [dana.hintermann@ubs.com](mailto:dana.hintermann@ubs.com).



© UBS 2021. Alle Rechte vorbehalten. Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung mittels E-Mail wesentliche Risiken nach sich ziehen kann, z.B. fehlende Vertraulichkeit. UBS haftet nicht für Verluste oder Schäden, die aus der Verwendung von ungesicherten E-Mails entstehen.

# Bürgschaften für KMUler

✓ Ausserdem: verantwortlich für die  
Verbürgung der Covid-19-Kredite.

071 242 00 60  
[www.bgost.ch](http://www.bgost.ch)

BGOST  
CFSUD

Bürgschaftsgenossenschaft für KMU  
Cooperativa di fideiussione per PMI



- Daniel Urech, 58, Sins
- Mitglied Geschäftsleitung LANDI Freiamt
- Grossrat seit 2015, SVP-Fraktion
- Vertreter Bezirk Muri seit 2019
- Verheiratet, 2 Söhne
- Rennvelo fahren > 5000 km pro Saison
- Natur und Wellness



### LANDI Freiamt

Insbesondere im ländlichen Raum ist die LANDI wohl allen bekannt. Allerdings staunt, wer Näheres erfährt. Die LANDI Freiamt beispielsweise erzielt einen Jahresumsatz von knapp 100 Millionen Franken, beschäftigt 240 Mitarbeitende, davon über 80 Prozent Frauen. Der weitaus grösste Anteil arbeitet in Teilzeitpositionen unterschiedlichster Ausprägung und wir bieten Lernenden, Fachkräften und Wiedereinsteigerinnen sowie auch reiferen Persönlichkeiten sichere Arbeitsplätze und faire Anstellungsbedingungen. Die Geschäftsfelder umfassen Agrar, Immobilien sowie Energie- und Detailhandel. Die Marken UFA, Agrola, Volg und LANDI sind wohl unsere bekanntesten, jedoch beileibe nicht die einzigen! In unserem Wirtschaftsgebiet betreiben wir 18 Volg- und 3 LANDI-Läden sowie aktuell drei Tankstellen, eine davon mit einem Shop im 365-Tage-Betrieb. Aktuell errichten wir Wohn- und Gewerbebauten im Umfang von

## DANIEL URECH

### BEZIRKSVERTRETER MURI

30 Millionen Franken. Demnächst vermieten wir gegen 80 Wohnungen in den Freiamter Dorfzentren. In 13 Dörfern betreiben wir im Volg die Postagentur (mit kundenfreundlichen Öffnungszeiten!) und bei uns kann auch Bargeld bezogen werden. Die Kunden schätzen das schnelle und unkomplizierte Einkaufen in ihrem Dorf mit dem Parkplatz vor der Tür.

Als Mitglied der Geschäftsleitung verantworte ich die Finanzen und das Controlling, Compliance und das Interne Kontrollsystem. Alljährlich freue ich mich auf den Jahresabschluss und die Erstellung des Geschäftsberichts.

### Berufliche Erfolgsfaktoren

Meine Karriere fusst auf sechs Säulen:

- **Allgemeinwissen:** Grundbildung, Gemeindeverwaltung, Politik
- **Unternehmensformen und Regionalität:** Verwaltung, Grosskonzerne, familiengeführte KMU, GmbH, Holding- und Domizilgesellschaften, Stiftungen, Genossenschaft – lokal, regional, kantonale, schweiz- und weltweit
- **Branchen Know-How:** Öffentliche Verwaltung, Bank, Lebensmittel, Metallindustrie, Zigarren und Fahrräder, Modebranche und Immobilien, Detailhandel
- **Fach- und Spezialwissen:** Rechnungslegung, Finanzanalyse, Arbeitsrecht, Stiftungen und BVG, Steuerrecht, Controlling, IFRS und Swiss GAAP FER
- **Umsetzungsfähigkeit:** Unternehmensführung und Fachverantwortung, Corporate Governance

- **Organisationsentwicklung und Leadership:** Auf- und Abbau von Gesellschaften, Sanierung, Unternehmens- und Personalführung

### Duale Bildung als Königsweg

Sie spüren, ich bin Verfechter unseres einzigartigen schweizerischen dualen Bildungssystems. Die schulische Ausbildung kombiniert mit der praktischen Anwendung in einem Betrieb ermöglicht, das gewonnene Wissen effizient und effektiv in wertschöpfende Fähigkeiten umzusetzen. Getreu dem Motto «kein Abschluss ohne Anschluss» steht einsatzwilligen Berufsabsolventinnen und absolventen die Welt offen. Unternehmer ermöglichen Karrieren!

### Gewerbe stärken

Wie Sie aus der «Aargauer Wirtschaft» stetig entnehmen können, setzen sich Ihre Gewerbevertreter auf verschiedensten Ebenen ständig für Sie ein. Sei es, um der Flut von Vorschriften wenigstens einigermassen Einhalt zu gebieten, um wirtschaftsschädliche Strömungen zu unterbinden oder Erleichterungen aufzugleisen. Im 2019 beispielsweise wurden im Aargau die eidgenössische Steuerreform STAF und einige Gesetzesänderungen umgesetzt. Dass die Firmen neu nicht zu Gehilfen des Steueramts werden und stattdessen die Pflicht zur Einreichung der Lohnausweise weiterhin bei den Steuerpflichtigen verbleibt, verdanken Sie Ihrer politischen Vertretung im Grossen Rat.

Genauso übrigens wie die administrativ wesentlich vereinfachte Einführung eines gesetzlichen Grundpfandrechts bei Liegenschaftsübertragungen, welche ursprünglich enormen Aufwand für alle Beteiligten bei geringstem Nutzen verursacht hätte.

### Aargauer Steuerhölle

Und die nächste Knacknuss steht bereits an: Seit 1. Januar 2020 befindet sich der Aargau bei den Gewinnsteuern der ertragsstarken Firmen mit 18,6 Prozent Steuerlast im interkantonalen Vergleich an drittletzter Stelle. In den Kantonen Zug und Luzern bezahlen Sie ein Drittel weniger! Dass damit hochklassige Arbeitsplätze sowie Aufträge für ansässige KMU wegfallen, Wegzüge und keine Zuzüge begehrter Firmen mehr stattfinden sowie gewichtiges Steuersubstrat für den Aargau für immer wegfällt, scheint die Parteien aus dem linken Spektrum wenig zu scheren. Ihr Hauptanliegen bleibt, den Bürgern und Unternehmen möglichst viel Verdienst aus den Taschen zu ziehen, um immer mehr Begehrlichkeiten mit vielfach zweifelhaftem Nutzen zu finanzieren.

### Gewerbevertreter an die Schalthebel!

Ende September finden die Wahlen der Gemeindebehörden statt. Sind Sie bereit, anspruchsvolle Arbeit in den Gremien zu übernehmen? Der Gemeinderat ist die wichtigste Behörde, um die Zukunft des Dorfes und mithin unseres Gewerbes zu gestalten. Bitte helfen Sie mit und melden Sie die Bereitschaft Ihrer Kandidatur dem lokalen Gewerbeverein. Wir, das Gewerbe, brauchen Sie – nötiger denn je.

### Weshalb engagieren Sie sich im Berufs-/Gewerbeverband/-verein?

Um die Werte und Interessen des Gewerbes im aargauischen Gesetzgebungsverfahren einfließen zu lassen und so den Unternehmerinnen und Unternehmern den Rücken zu stärken.

### Ein persönliches Ziel, welches Sie in nächster Zeit erreichen wollen?

Wichtiger als ein persönliches Ziel ist mein Wunsch für Sie und uns alle: Gesundheit, Wohlergehen, Zufriedenheit, Freiheit und Selbstbestimmung.

### Schildern Sie uns Ihren perfekten Sonntag!

Eine rasante, erlebnisreiche Velotour beispielsweise durch das Napfgebiet oder das Zugerland zusammen mit meiner Partnerin.



Gespannt erwarte ich das Abstimmungsresultat im Grossen Rat.

- Roland Kuster, geb. 1959 (62 Jahre), Wettingen
- Gemeindeammann von Wettingen
- Grossrat Kanton Aargau, Fraktionsmitglied «Die Mitte»
- Seit 2006 Vorstandsmitglied im AGV
- Präsident Baden Regio, Planungsverband von 25 Gemeinden im Ostaaargau
- Verwaltungsratspräsident Tägi AG, Wettingen
- Präsident Freunde Kloster Wettingen
- Stiftungsrat arwo Wettingen, Stiftung Arbeiten und Wohnen für Menschen mit Beeinträchtigung
- Vizepräsident und Mitglied Lenkungsausschuss Regionale 2025
- Vormalig Unternehmer und Interimsmanager mit eigener Firma
- Verheiratet, 3 Kinder
- Hobby: Skifahren, Wandern, Oldtimer



«Inneres Feuer für tragbare Lösungen ist mein steter Antrieb.» Seit 2016 bin ich Vollzeit- und Vollblut-Gemeindeammann von Wettingen. Bevor ich in die Politik eingestiegen bin, habe ich naturwissenschaftliche und unternehmerische Wege beschritten. Nach der Matura absolvierte ich ein Geografiestudium an der Uni Zürich mit Vertiefungsrichtung Kartografie an der ETH. Als Geograf durfte ich als Mitredaktor die Herausgabe des Schweizer Mittelschulatlases in drei Landessprachen begleiten. Weitere spannende Aufgaben folgten. Bei der Nagra, in der Funktion als Naturwissenschaftler und Kadermitglied, begleitete ich während vieler Jahre die Suche nach einem schweizerischen Lager für radioaktive Abfälle. Eine

# ROLAND KUSTER

## VORSTANDSMITGLIED AGV

spannende Zeit mit der persönlichen Erkenntnis, dass wissenschaftlich akkurat hergeleitete Sachverhalte keineswegs zu breiter Akzeptanz führen müssen. Während dieser Zeit beendete ich ein Nachdiplomstudium in Unternehmensführung an der HSG St. Gallen. Interimistisch übernahm ich als Direktor die SBB-Industriewerke in Bellinzona. Eine turbulente Zeit rund um den Streik der Arbeiterschaft im Jahr 2008, die mich bis in die heutige Zeit geprägt hat. Als Leiter aller Unterhaltswerkstätten von SBB Cargo konnte ich später mithelfen, die schweizerische Güterverkehrsflotte nachhaltig in die Zukunft zu führen.

### Unternehmer und Vollzeitpolitiker – wie kommt man dazu?

In all meinen Tätigkeiten habe ich gelernt, dass das Gewerbe auf sehr gute Rahmenbedingungen angewiesen ist. Zudem müssen sich mehr Unternehmer politisch engagieren – mitreden, mitbestimmen, Lösungen finden. Es gilt die alte Weisheit, wer nicht handelt, wird behandelt! 2016 liess ich mich schliesslich für das Amt des Gemeindeammanns begeistern. Die Herausforderung reizte mich. Zudem war ich der Überzeugung, dass die Politik Unternehmer braucht, um die gesellschaftlichen Herausforderungen von morgen anzupacken. Für Unternehmer und Politiker gilt das Gleiche: ohne Freude und



Roland Kuster bei der Forstarbeit

Begeisterungsfähigkeit – kein Erfolg! In der Funktion als Gemeindeammann kann ich meine Erfahrungen als Unternehmer 1:1 einbringen, um einerseits das Grossunternehmen «Gemeinde Wettingen» möglichst nach unternehmerischen Grundsätzen in die Zukunft zu führen. Andererseits kann ich mithelfen, möglichst gute Voraussetzungen für das Gewerbe und damit sichere Arbeitsplätze zu schaffen.

### Verwaltung vs. Unternehmen

Die Leitung einer Gemeinde ist vergleichbar mit der Leitung eines Unternehmens. In beiden Bereichen sind Visionen, Zukunftsorientierung, das innere Feuer für die Umsetzung sowie motivierte und kompetente Mitarbeitende von zentraler Bedeutung.

Ich werde immer wieder gefragt, welche Fähigkeiten man für das Amt eines Exekutiv-Politikers mitbringen soll. Die Freude am Debattieren, aktiv zuhören können, andere Meinungen zulassen sind wenige, aber wichtige Eigenschaften, die einen bei der Ausübung des Amtes unterstützen. Selbstverständlich sind Fach- und Sachkompetenzen in den unterschiedlichsten Management-

bereichen hilfreich. Zentral bleibt jedoch immer, dass man Menschen mögen muss. Eine weitere Parallele zum Unternehmer.

Die Herausforderungen eines Gemeinwesens sind mit jenen eines Unternehmens zwar nicht vergleichbar, aber auch eine Verwaltung benötigt für ihre vielfältigen Aufgaben genügend, gut ausgebildetes und motiviertes Fachpersonal. Ein besonderes Anliegen sind mir dabei die Lehrlingsausbildung und die Nutzung der Errungenschaften der Digitalisierung. Auch unsere Produkte und Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger werden kritisch hinterfragt und oft steht das benötigte Geld für die nachgefragten Dienstleistungen nicht zur Verfügung.

Gerade dieses Spannungsfeld, mit knappen Mitteln einen guten Service zu bieten, finde ich absolut spannend.

Hierzu sind motivierte, interdisziplinär zusammengesetzte Teams von grosser Bedeutung. Der Leitsatz «Miteinander zum Erfolg – gemeinsam schaffen wir das!» war mir treuer Begleiter während der für alle herausfordernden Coronazeit.

Es zeigte sich einmal mehr: Ein starkes Gewerbe ist die Basis für eine stabile Gesellschaft und ein funktionierendes Gemeinwesen. Tragen wir ihm Sorge!

### Weshalb engagieren Sie sich im Berufs-/Gewerbeverband/-verein?

Unternehmer sollen sich stärker in politischen Funktionen engagieren, im Gegenzug leiste ich überzeugt meinen Beitrag als Politiker für die Belange des Gewerbes. Die brennenden Fragen der Zukunft lassen sich nur mit gemeinsam ausgearbeiteten Lösungen angehen. In der Arbeitsgruppe «Altstadtentwicklung» des AGV konnte ich meine Erfahrungen als Präsident von Baden Regio und Ressortvorsteher Planung direkt einbringen.

### Ein persönliches Ziel, welches Sie in nächster Zeit erreichen wollen?

Ich stelle mich mit Überzeugung für die nächste Legislatur nochmals als Gemeindeammann von Wettingen zur Verfügung. Die Revision der Bau- und Nutzungsordnung, ein gesicherter Finanzhaushalt für Wettingen und die Stärkung des Tägi Sport- und Eventzentrums nach Corona sind nur einige wenige meiner vielen Projekte, die ich einer zukunftsorientierten Lösung zuführen will.

### Schildern Sie uns Ihren perfekten Sonntag!

Keine Arbeit, keine Akten lesen, keine Sitzungsvorbereitungen! Ausgedehntes Frühstück mit meiner Familie, anschliessend gemeinsame Freizeitaktivität an der frischen Luft. Ausklang bei einem feinen Essen mit Freunden. Beim Lesen von spannender Lektüre kommt dann allmählich gesunde Müdigkeit auf. Allerdings – so perfekt war's schon lange nicht mehr! Somit ein Ziel, das es auch noch zu erreichen gilt (siehe vorherige Frage)!



SCHULE TRIFFT WIRTSCHAFT – INFOTAG BERUFSLEHRE

# DIE GEWERBEVEREINE IM BEZIRK LAUFENBURG NEHMEN WIEDER FAHRT AUF

Nach dem letztjährigen Ausfall der Anlässe im Bereich «Schule trifft Wirtschaft» war es für die Gewerbevereine im Bezirk Laufenburg klar, dass dieses Jahr die Anlässe wieder stattfinden müssen. So suchte man Wege, die Anlässe mit den entsprechenden Lokalitäten, Hygienemassnahmen und Bewilligung vom Kanton wieder durchführen zu können.

Am letzten Samstag im Mai fand dann auch der «Infotag Berufslehre» in der Dreifachturnhalle in Frick statt. Dieser Anlass stiess auf reges Interesse und so begaben sich rund 100 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Frick, Gif-Oberfrick und Laufenburg zusammen mit ihren Eltern nach Frick, um sich über ihre Berufsmöglichkeiten in der Region zu informieren. Rund 26 Firmen nahmen dieses Jahr am «Infotag Berufslehre» teil und präsentierten insgesamt 34 verschiedene Berufe. Leider waren nicht ganz alle Gewerbebereiche, die das obere Fricktal zu bieten hat, vertreten. Aufgrund der speziellen Situation verzichtete die Gastro- und Hotel-Branche auf eine Teilnahme und ebenso waren die Branchen im Bereich Verkaufs- und Dienstleistungsgewerbe reduziert vertreten. Trotzdem zeigten sich



**Franziska Bircher**

Präsidentin Gewerbe Region Frick-Laufenburg / Vorstandsmitglied AGV



Die Gewerbetreibenden wurden vor Ort über die Details zur GEWERBEvorOrt orientiert.

alle Organisatoren und Besucher sehr zufrieden, dass die Ausstellung überhaupt stattfinden konnte. Es ist wichtig, dass die Jugendlichen und auch ihre Eltern merken, dass das regionale Gewerbe stark ist und viel zu bieten hat.

## Kompakter Überblick zum Ausbildungsangebot

Der «Infotag Berufslehre» ermöglichte den Jugendlichen, die Hemmschwelle gegenüber möglichen zukünftigen Ausbildnern zu reduzieren, sich einen Überblick über das breite Spektrum von Ausbildungsstellen und -branchen zu verschaffen – beidseitig eine Plattform für die ersten Kontakte. Die Firmen konnten auch die Bereitschaft für Schnupperlehren und mögliche offene Lehrstellen kundtun.

## Schule trifft Wirtschaft – ein etabliertes Erfolgsmodell

Auch die Schulleiter der Oberstufenschulen sind erleichtert, dass das Projekt weitergeführt werden kann,

viel direkter und engerer Zugang zu den einzelnen Firmen resp. Ausbildnern möglich ist und man somit direkt in den Kontakt treten kann.

Einen gleichermassen ähnlichen Erfolg konnte man anlässlich der Berufsbildungstage Anfang April in den Oberstufenschulen Frick und Laufenburg verzeichnen. Die Schüler konnten Probe-Bewerbungsgespräche mit Fachleuten aus der Wirtschaft absolvieren und bekamen ein direktes, ehrliches Feedback. Es ist wichtig, dass diese Angebote für die Schüler bestehen bleiben, denn diese verlassen die Schule, ob wir mit der Pandemie zu kämpfen haben oder nicht.

## GEWERBEvorOrt – ist auf Kurs

«Die Ausstellung «Gewerbe vor Ort» ist mehr oder weniger ausgebucht», verkündete der OK-Präsident Beni Stöckli anlässlich der Informationsveranstaltung. Das OK kann rund 74 Aussteller verzeichnen. Dies übertrifft die Erwartungen und motiviert das OK weiterhin mit viel Engagement und Herzblut für die Gewerbeausstellung, in anderer und spezieller Form, vorzubereiten.



Am Infotag Berufslehre präsentierte das Fricktaler Gewerbe den Jugendlichen ein breites Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten.

Sich da präsentieren, wo das Gewerbe stattfindet; zeigen, was wo gemacht wird, ist Teil des neuen Konzeptes der Ausstellung «GEWERBEvorOrt». Sie findet vom 1. bis 3. Oktober 2021 auf den Arealen der Husner AG, der Stahlton Bauteile AG und der Tonwerke Keller AG in Frick statt.

In den verschiedenen Produktionshallen der Gastgeber sollen sich die Teilnehmerfirmen mal etwas anders präsentieren. Daher der Name «GEWERBEvorOrt» – der Ort, wo norma-

lerweise gefertigt und gearbeitet wird, wird nun als Ausstellungsplattform genutzt. Das OK forderte die Teilnehmer anlässlich des Teilnehmer-Informationsanlasses auf, auch die vorhandenen Produktionsmittel und -stätten in die Ausstellungsgestaltung einzubeziehen. Dass der Entscheid für dieses Konzept im 2020 richtig war, bestätigt sich durch die Pandemie. So kann sich das OK bis Ende Juni / Anfang Juli Zeit lassen, den definitiven Entscheid über die Durchführung zu fällen. Seitens OK mussten keine vorgängigen Re-

servationen und damit verbundenen finanziellen Verpflichtungen eingegangen werden. Ebenso empfiehlt das OK den Teilnehmerfirmen, dass diese ihre Engagements moderat halten, bedingt auch durch die verkürzte Aufbauzeit. Dies soll jedoch nicht zu Lasten der Attraktivität der Ausstellung gehen.

#### Informationsanlass für Aussteller

Am Informationsanlass, welcher ebenfalls in den Produktionshallen stattfand, konnten sich die Teilneh-

mer einerseits einen Einblick in den möglichen Standort und die Gelegenheit verschaffen, aber auch weitere Informationen über die verschiedenen Rahmenbedingungen erhalten.

Wenn auch der definitive Entscheid noch nicht gefällt ist, so ist das OK unter der Leitung von Beni Stöckli zuversichtlich, dass der Anlass mit den nötigen Massnahmen durchgeführt werden kann.



## buchhaltung mal einfach mit businessnet.

Synchronisiertes eBanking mit der Buchhaltungssoftware von bexio oder KLARA – perfekt für die Bedürfnisse von KMU und Start-ups.

[valiant.ch/businessnet](http://valiant.ch/businessnet)

wir sind einfach bank.

valiant



Ich erwarte einen Informationsaustausch von Konsument zu Gewerbe, aber auch von Gewerbe zu Gewerbe und die damit verbundenen Kontakte und Gespräche.

Franziska Bircher, OK-Vize-Präsidentin



Die etwas andere Gewerbeausstellung in Frick.

**GEWERBE**  
**vor Ort**  
Frick, 1. – 3. Oktober 2021  
[gewerbe-vor-ort.ch](http://gewerbe-vor-ort.ch)



HOLZBAU SCHWEIZ SEKTION AARGAU

# NEUER PRÄSIDENT: VON FELIX BÜHLMANN ZU THOMAS DEPPELER

**An der GV 2020 vom 27. April wurde Thomas Deppeler, Leuggern, zum neuen Präsidenten von Holzbau Schweiz, Sektion Aargau, gewählt. Er tritt die Nachfolge von Felix Bühlmann, Mönthal, an.**

CHRIS REGEZ

Felix Bühlmann engagierte sich während ca. 30 Jahren für die Sektion Aargau von Holzbau Schweiz. Zuerst als Präsident der Bildungskommission und als Vorstandsmitglied, bevor er im Jahr 2013 zum Co-Präsidenten gewählt wurde. Seit 2018 stand er dem Verband als alleiniger Präsident vor. Nach dem langjährigen Engagement für den Holz-

bau im Aargau wurde seine Arbeit entsprechend gewürdigt und Felix Bühlmann wurde an der diesjährigen GV zum Ehrenmitglied ernannt.

**Prägend in der Verbandsentwicklung.**

Während seiner Amtszeit lag ihm die Berufsbildung besonders am Herzen. So wurde zum Beispiel das ÜK-Zentrum in Oberentfelden vor wenigen Jahren eingeweiht. Sepp Meienberger, Glashütten, trat nach 17 Jahren ebenfalls von seinem Vorstandsamt zurück und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Zu seinem engagierten Wirken zählte der Bereich Soziales mit den Schwerpunkten Gesamtarbeitsvertrag und Verbandsreisen.



Foto: Chris Regez

Felix Bühlmann, Thomas Deppeler und Sepp Meienberger (alle v.l.n.r.)

Thomas Deppeler ist als langjähriges Vorstandsmitglied mit dem Verband bestens vertraut und wurde zum neuen Präsidenten gewählt. Der Vorstand wurde mit den Neugewählten Reto Attiger, Niederrohrdorf, und Markus Gloor, Leutwil, komplettiert.

weiterhin grosse Nachfrage nach Fachkräften legen. Zudem ist eine Neuausrichtung der Verbandsarbeit notwendig, um den Mitgliedern weiterhin optimale Dienstleistungen zu bieten.

**Zukünftige Herausforderungen**

Der neue Vorstand wird sein Augenmerk in der nahen Zukunft besonders auf die veränderten Rahmenbedingungen in der Wirtschaft sowie die

**Neue Zusammensetzung des Vorstands**

- Thomas Deppeler, Präsident, Holzbau Deppeler AG, Leuggern
- Thomas Härdi, Kommunikation / PR, Herbert Härdi AG, Thalheim
- Marc Huggenberger, Bildung, Schäfer Holzbautechnik AG, Dottikon
- Reto Attiger, Soziales, Peterhans, Schibli & Co. AG, Fislisbach
- Markus Gloor, Betriebswirtschaft / Technik, Gloor und Baumann Holzbau AG, Leutwil

holzbauschweiz

Sektion Aargau



## BUNDESRAT BRÄNDLI



© MATTHIAS «WILLI» BLASER WWW.WILLISWEIT.CH

DER «SENNHOF» IST UND WIRD AUSGEZEICHNET

# GESUNDHEITSFÖRDERUNGS- PREIS FÜR PFLEGEHEIM SENNHOF VORDEMWALD

Der Verein Artisana zeichnet seit 2005 Unternehmen aus, die im Bereich betriebliche Gesundheitsförderung besonders viel Engagement zeigen und dabei auch Wert auf Nachhaltigkeit setzen. Das Pflegeheim Sennhof erhält diesen Preis für das Jahr 2020 – coronabedingt erst jetzt statt im Herbst letzten Jahres.

BRUNO SCHÄRER

Die Übergabe des Preises durch den Präsidenten des Vereins Artisana, Hans Rupli, und die Geschäftsführerin Stefanie Ohm fand im Sennhof im Rahmen eines kleinen Apéros statt. Die Sennhof-Leitung wird im August Gelegenheit erhalten, das Heim im Rahmen der «Synergie 2021», des alljährlichen Grossanlasses der «Stiftung KMU Schweiz», einem grösseren Publikum vorzustellen.

## Eine Leistung des Teams

Hans Rupli lobte bei der Preisübergabe «die herzliche Atmosphäre» im Sennhof, «man fühlt, willkommen zu sein». Und Stefanie Ohm stellt «von



Vorne von links: Edona Osmanaj, Patrick Bichsel und Silvia Wyssman von Human Resources Sennhof, hinten Stefanie Ohm und Hans Rupli vom Verein Artisana

ausser gesehen fest, dass konsequent und nachhaltig an der Teamkultur und der betrieblichen Gesundheitsförderung gearbeitet wird». HR-Leiter Patrick Bichsel erklärt, wie wichtig die Wertschätzung aller Mitarbeitenden untereinander, die Loyalität, die Werte und Normen des Unternehmens zu vertreten, sowie die Kommunikation – der Austausch zwischen jeder und jedem – sei. Heimleiter Urs Schenker freut sich

natürlich über diesen Artisana-Award und mahnt aber auch, dass es wichtig sei, nicht nachzulassen. Das innovative betriebliche Gesundheitsmanagement und eine damit verbundene nachhaltige Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden funktionieren nur, wenn alle den Strick, an dem alle gemeinsam ziehen, nicht aus ihren Händen geben. Urs Schenker verspricht auch, dass man etwas finden werde, damit alle vom

dem Award verbundenen Geld-Preis profitieren können.

Der Präsident des Verwaltungsrates der Pflegeheim Sennhof AG, Urs Suter, liess es sich nicht nehmen, allen vom Sennhof herzlich zu danken für den Einsatz, dank dem diese Preisübergabe überhaupt zustande kam.

Der **Verein Artisana** leistet mit einem neu geschaffenen Fördergefäss bei der Forschungstiftung der Universität Bern einen weiteren Beitrag zur Lösungsentwicklung im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung. Die Artisana bleibt dabei ihrer branchenbezogenen Verankerung im Gewerbe treu und fördert daher bevorzugt angewandte Forschungsprojekte, die sich mit den spezifischen Herausforderungen und Bedürfnissen von Kleinunternehmen hinsichtlich der betrieblichen Gesundheitsförderung befassen.

Weitere Infos:  
[www.artisana.ch](http://www.artisana.ch)

## Kein schöner Land...



«De Sennhof esch mis Deheim!  
Do fühlle mi sicher ond wohl.»

Margrit Wobdtli Vordemwald

- **Sofort – Aufnahmen**
- **Regionale Tagesstätte**
- **Ferienzimmer**
- **Geschützter Wohnbereich** mit einmaligem, grosszügigem Erlebnisgarten
- **Wunderschöne einzigartige Parkanlage** mit Tieren, Teichen und vielen lauschigen Plätzen
- **Generationenspielplatz**
- **Mitten in schönster Natur** mit Blick ins Pfaffnerntal und Jurahöhen
- **Schloss-Café (Fumoir / Gartenterasse / Pavillon)**

[sennhof.ch](http://sennhof.ch)

**Pflegeheim Sennhof**  
Vordemwald | Region Zofingen





# «COVID-19-GASTROPROJEKT FÜR LERNENDE»

33 + 29 / 110 / 23 / 156 /  
45 / 14 / 35

Diese Zahlenreihe dokumentiert den Erfolg des Projekts.

URS KOHLER, DIREKTOR  
GASTROAARGAU

## Die zündende Idee

In einer der letzten Ausgaben haben wir vom Projekt berichtet, welches GastroAargau und die Hotel & Gastroformation Aargau in Rekordzeit ins Leben gerufen hat. Urs Kohler – Direktor GastroAargau und Chefexperte in den Koch- und Restaurantberufen im Kanton Aargau – hat das Konzept erstellt und danach die passenden Aussenbetriebe ausgewählt und Fachleute rekrutiert. An einem Kickoff-Meeting hat er seine Idee vorgestellt und gemeinsam wurden die ersten Umsetzungsschritte definiert. Die Betriebsverantwortlichen haben dann die Aufgabe übernommen, für die zugeteilten Lernenden ein stufengerechtes Ausbildungsprogramm zu erstellen.

## Kleine Startschwierigkeiten

Der Besuch dieser Intensiv- und QV-Trainings wurde vom Amt für Berufsbildung für obligatorisch erklärt. Daraufhin haben die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle die Einteilungen der Lernenden vorgenommen und alle einzeln informiert. Das Problem dabei war, dass viele nicht erreichbar waren – was auch nicht verwunderlich ist, waren die Betriebe doch noch immer amtlich geschlossen. Mit einer kleinen Anzahl wurde das Intensivtraining dann doch gestartet.



**Urs Kohler**  
Direktor GastroAargau



Fotos: GastroAargau

## Schuss ins Schwarze!

Die Betriebsverantwortlichen hatten Unterstützung von anderen Ausbildnern und von Prüfungsexpertinnen und -experten. Mit diesem enormen Wissen und der langen Praxiserfahrung waren wir im Stande, den Lernenden ein interessantes und vielseitiges Programm zu bieten. In der Küche konnte man das Räuchern lernen und im Restaurant wurde flambiert und tranchiert. Dies nur zwei Beispiele der vielen Aktivitäten während den Ausbildungswochen. Der «Klassen-Chat» hat funktioniert und plötzlich wollten alle kommen, weil die ersten Absolventen der Kurse geschwärmt haben, wie grossartig es sei ...

## Gute Öffentlichkeitsarbeit

Natürlich sollte die Öffentlichkeit von diesem Projekt erfahren und so wurde im Grand Casino Baden eine Standortbesichtigung realisiert, bei der Pressevertreter anwesend waren. Unter strikter Einhaltung der Hygienemassnahmen haben die Verantwortlichen des Kantons und die Verbandspräsidenten das Konzept und die Idee dahinter vorgestellt. Anschliessend konnten die Journalisten mit Lernenden reden und eindrucksvolle Bilder machen. Die Berichte in der Presse waren allesamt positiv und umfangreich. Überrascht waren wir, als sich sogar die Presse aus dem Kanton Solothurn gemeldet hat. Das

ist aber noch nicht genug, denn plötzlich wollte sogar auch TeleBasel vorbeikommen und wir durften uns schliesslich über eine knapp sechsmünütige Reportage aus dem Kanton Aargau freuen.

## Aufbauendes Feedback

Selbstverständlich wollte man den Erfolg dieser Aktion messen und so mussten die Lernenden und die Coaches täglich einen Fragebogen ausfüllen und Kommentare zum Tag abgeben. Schnell war klar, dass sich die Lernenden wohlfühlten und auf individuelle Trainingslücken eingegangen wurde. Ein Mehrwert, den man in den Feedbacks lesen konnte. Viele wollten eine weitere Trainingswoche anhängen oder haben den Wunsch geäussert, sowas jedes Jahr anzubieten. Für die Prüfungsexpertinnen und -experten waren diese Einsätze zudem ein gelungener Einstieg ins bevorstehende Qualifikationsverfahren.

## Zum Nachdenken angeregt

Könnte man doch meinen, dass es viele freuen wird, das süsse Nichtstun zu geniessen ...



In persönlichen Gesprächen haben wir von Schicksalen erfahren oder vom fehlenden Bedürfnis, gebraucht zu werden. Lernende, die von ihren Chefs seit Monaten nichts gehört haben, oder dass man plötzlich mehr raucht und trinkt, wurde regelmässig berichtet. Als positiv bezeichnen wir daher die Tatsache, dass wir den Lernenden mit unserem Projekt Aufmerksamkeit entgegengebracht haben – die «Jungen» standen auf einmal wieder im Mittelpunkt und das war gut so und nötig!



und -experten konnten den Einsatz am Qualifikationsverfahren vorab schon «trainieren».

Es muss aber auch festgehalten werden, dass es ohne die unkomplizierte Hilfe des Kantons und die finanzielle Unterstützung des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und von GastroAargau nicht möglich gewesen wäre, dieses Konzept innerhalb von 14 Tagen auf die Beine zu stellen. Ein grosses DANKE an alle beteiligten Personen!

**33 + 29 / 110 / 23 / 156 / 45 / 14 / 35**

Selbstverständlich bekommen Sie die Auflösung dieser ominösen Zahlenreihe – sie dokumentiert die Eckdaten des Projekts:

- 33 Coaches und 29 Prüfungsexperten standen im Einsatz
- 110 Lernende am QV-Training in der Küche
- 23 Lernende am QV-Training im Service

- 156 Lernende am Intensivtraining in den 4 Aussenstandorten
- 45 Lernende im 3. Lehrjahr trainierten 14 Tage im GastroBildungszentrum GBZ
- 35 Praxis- und QV-Trainingstage

#### Fazit

Mit dem «Covid-19-Gastroprojekt für Lernende» haben wir den Nerv der Zeit getroffen. Viele Absolventin-

nen und Absolventen dieser Kurse konnten wieder arbeiten, sich aktiv einbringen und während den vielen Kurswochen einiges lernen. Gleichzeitig konnte man den Lernenden in den Abschlussklassen den nötigen Schliff für das bevorstehende Qualifikationsverfahren verabreichen und sie darauf vorbereiten. Ausbilder konnten zeigen, was sie alles draufhaben, und die Prüfungsexpertinnen



# HR Expert\*in werden

## WEITERBILDUNG HR-FACHLEUTE



### HR-Fachleute mit eidg. Fachausweis

Gute Mitarbeitende zu finden und ihre Qualifikationen zu erkennen, zu bewahren und zu fördern ist eine Schlüsselfunktion in jedem Unternehmen. In unserem Lehrgang vermitteln wir Ihnen umfangreiches Wissen des modernen Personalwesens - und das nur in 2 Semestern!

**Start:** Oktober 2021 **Dauer:** 2 Semester **Kosten:** CHF 4'250.00 pro Semester



**ab  
OKT**

**Es ist Zeit, etwas Neues zu lernen**  
**zentrumbildung.ch**



**INFO-ABENDE  
REGELMÄSSIG  
jetzt anmelden!**

**zB.**  
Zentrum Bildung  
Wirtschaftsschule | KV Aargau Ost


**PRAXISTEST ZUM REPETITIVEN TESTEN**

# DAS HANDLING IST EINFACH UND DER ZEITAUFWAND GERING

«Wir testen immer donnerstags», sagt Urs Widmer, Geschäftsleiter des Aargauischen Gewerbeverbands (AGV) in Aarau, im Interview. Mit sechs Testwilligen nimmt er am repetitiven Testen teil. Er ist von der Einfachheit und Wichtigkeit des Testens überzeugt.

INTERVIEW: MARIA GARES, FACHSPEZIALISTIN KOMMUNIKATION, DEPARTEMENT GESUNDHEIT UND SOZIALES KANTON AARGAU



Urs Widmer, Geschäftsleiter des Aargauischen Gewerbeverbands (AGV)

## Guten Tag, Herr Widmer, wie geht es Ihnen heute?

Urs Widmer: Danke der Nachfrage, es geht mir sehr gut. Alle in meinem direkten Umfeld sind gesund, die Temperaturen steigen und die Lockerungen des Bundesrates gehen in die richtige Richtung.

## Haben Sie und Ihre Mitarbeitenden heute schon getestet?

Ja, wir testen immer am Donnerstagmorgen.

## Im AGV nehmen sechs Personen am repetitiven Testen teil, inklusive Ihnen. Wieso?

Zuerst muss ich sagen, dass das Mitmachen freiwillig ist. Wir testen aus drei Gründen: Erstens sind noch nicht alle, die sich freiwillig impfen möch-

ten, geimpft. Zweitens gehen wir als AGV mit gutem Beispiel voran und beteiligen uns aktiv an der Entwicklung. Wir bringen uns mit Vorschlägen und Feedbacks ein. Drittens können wir unsere Mitglieder unterstützen, weil wir mitmachen. Wir wissen somit aus eigener Erfahrung, wie die Tests ablaufen.

## Wie reagierten Ihre Mitarbeitenden auf diese Schutzmassnahme?

Weil es freiwillig ist und wir füreinander Verantwortung übernehmen, waren die Reaktionen positiv. Die Mehrheit des Teams hat entschieden, beim repetitiven Testing mitzumachen. Die Geschäftsleitung hätte auch einen anderen Entscheid akzeptiert.

## Wie haben Sie sich organisiert?

Wir verteilen die Testsets am Mittwoch, am Donnerstagmorgen testet jeder für sich und gibt die Probe der verantwortlichen Person im Betrieb ab. Diese poolt die Proben und gibt sie an der Sammelstelle ab. Weil wir als kleiner Betrieb nur einen Pool abgeben, ist unser wöchentlicher Aufwand sehr gering.

## Können Sie anderen Unternehmen die repetitive Betriebs- testung empfehlen?

Ja unbedingt. Das Handling ist einfach, die Erklärungen dazu sind verständlich und der Zeitbedarf ist für die einzelnen Mitarbeitenden gering. Es gibt zwar angenehmere Dinge, als den Mund mit einer Salzlösung zu spülen, beispielsweise ein Schluck Orangensaft (lacht). Wenn wir aber damit die Schutzmassnahmen verstärken können, nehmen wir dies gerne in Kauf.

## Wie empfanden Sie den Anmeldeprozess?

Wir haben uns ganz einfach übers Internet direkt angemeldet. Der Prozess war unkompliziert und schnell. Das Informationsmaterial und das Mustervideo haben wir den Mitarbeitenden weitergeleitet und so konn-

ten auch sie sich einfach anmelden. Wir haben auch die Hotline ausprobiert, der direkte Kontakt zum Kanton funktioniert sehr gut.

## Fühlen Sie sich vom Kanton Aargau gut betreut?

Was das Testing anbelangt, sehr gut. Nebst dem repetitiven Testen ist es auch wichtig, dass möglichst bald die Impfwilligen geimpft werden, damit wir die Herdenimmunität erreichen. Auch hier hat der Kanton gute Fortschritte erzielt.

## Interessiert an der Betriebs- testung? Melden Sie sich unter [www.ag.ch/betriebstests](http://www.ag.ch/betriebstests) an.





**Einfach  
spucken.**

Mit repetitiven Covid-19-Spucktests gewinnen Betriebe Planungssicherheit und schützen die Mitarbeitenden. So einfach gehts:  
[www.ag.ch/betriebstests](http://www.ag.ch/betriebstests)



**SICHERHEIT IM BEWERBUNGSGESPRÄCH GEWINNEN**

# BEWERBUNGSGESPRÄCHE ÜBEN: LPLUS AN DER AB'21

LPLUS, Stefan Haas und Personalfachleute stellen mit den Schülern im geschützten Rahmen ein Bewerbungsgespräch nach. Sich über Berufsbilder und Ausbildungswege zu informieren ist zurzeit schwieriger als auch schon. Umso wertvoller ist das Informationsangebot an der «AB'21», der Aargauischen Berufsschau in Wettingen! LPLUS ergänzt das breite Angebot der Messe mit dem Angebot für Schülerinnen und Schüler: simultanes Bewerben.

Bei LPLUS können Bewerbungsgespräche geübt werden. Mit dabei sind Verbände, Gewerbe und Industrie, welche die Lehrstellensuche und die Berufsfindung unterstützen. Für welchen Weg man sich auch entscheidet: Vorstellen muss man sich immer.

## Der ideale Begleiter

LPLUS ist an der Schnittstelle «Schule und Wirtschaft» tätig. Wir unterstützen Jugendliche in der Berufsfindung, helfen ihnen Grundlagen für gute Entscheidungen zu erarbeiten und mit einem wirkungsvollen Auftritt einen passenden Ausbildungsplatz zu erhalten. Wir bieten Lehrbetrieben die Möglichkeit, mit Jugendlichen in Kontakt zu treten, und begleiten sie auf dem Weg, passende Auszubildende zu finden.



**Stefan Haas**  
Geschäftsführer LPLUS



Das Angebot von LPLUS schlägt Brücken zwischen Schule und Gewerbe.



Grossandrang am Stand von LPLUS – simultanes Bewerben gehört mittlerweile zum Standardprogramm der Jugendlichen im Berufswahlalter!

## Praxisnahe Vorstellungsgespräche für Jugendliche

Vorstellungsgespräche praxisnah üben heisst, sich darauf vorzubereiten, mit Herausforderungen und Ängsten umgehen zu lernen, Hemmschwellen abzubauen; dies sind wichtige Voraussetzungen für die erfolgreiche Suche eines Ausbildungsplatzes. Termine können Lehrpersonen für ihre Schülerinnen und Schüler vorab reservieren.

Führungspersonlichkeiten und Personalfachleute zeigen den Jugendlichen, wie man beim Interview die Nerven behält und wirkungsvoll auftritt. «Wir simulieren die Situation genauso, wie die Schülerinnen und Schüler diese später in der Praxis wieder antreffen werden», umschreibt Stefan Haas das Vorgehen von LPLUS. «Unser Bestreben ist es, den jungen Menschen einen direkten Nutzen auf den Weg zu geben.»

## Wir suchen noch Mentorinnen und Mentoren!

Werden auch Sie und Ihre Firma Mentor und Begleiter! Stellen auch Sie sich zur Verfügung und nehmen Sie sich einen halben Tag Zeit, um junge Menschen im Berufsfindungsprozess zu unterstützen. Treten Sie in Kontakt mit Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen oder Eltern.

Vielleicht lernen Sie auf diesem Weg Ihren zukünftigen Auszubildenden kennen. Mit Sicherheit helfen Sie jungen Menschen auf ihrem Weg in die berufliche Zukunft.

Weitere Informationen:  
[www.go-lplus.ch](http://www.go-lplus.ch)

Der Aargauische Gewerbeverband unterstützt die Initiative LPLUS seit mehreren Jahren, sei es bei der Zusammenarbeit von «Schule trifft Wirtschaft» oder an der Aargauischen Berufsschau.

Die praxisnahen Dienstleistungen stiften einen Mehrwert für das Aargauer Gewerbe und gewährleisten einen engen Austausch zwischen Jugendlichen im Berufswahlalter und den Ausbildungsbetrieben. Um dem regen Bedürfnis der Schüler/innen zu entsprechen, werden wir anlässlich der AB'21 zusätzliche Kapazitäten für Bewerbungsgespräche zur Verfügung stellen.

Wir würden uns freuen, könnten wir möglichst viele Unternehmerinnen und Unternehmer aus den Reihen des AGV für einen Einsatz motivieren! Vielen Dank für Ihr Interesse!

Claudio Erdin,  
Geschäftsführer AB'21

## DAS WORT DES PRÄSIDENTEN

# G7 – GLOBALE MINDESTSTEUER FÜR GROSSKONZERNE VON 15%



Die Finanzminister der G7, der wichtigsten Industrieländer der Welt, haben sich auf eine globale Mindeststeuer für Grosskonzerne von mindestens 15% geeinigt.

Aus Sicht dieser Staaten ist der Schritt durchaus nachvollziehbar, da schnellstmöglich neue Mittel für die Finanzierung der gigantischen Defizite gefunden werden müssen. Auf den ersten Blick könnte man durchaus Sympathien für dieses Bestreben aufbringen. Insbesondere multinationale Konzerne, die im digitalen Sektor tätig sind, haben das Steuerdomizil primär aus steuerrechtlichen Gründen gewählt und die Steueroptimierung leider bis auf die Spitze getrieben.

Beim genaueren Betrachten dieses Vorgehens wird aber schnell klar, dass Tiefsteuerländer wie die Schweiz in ihrer Souveränität, die Steuern selber zu bestimmen, massiv eingeschränkt und entmündigt werden.

Vorerst spricht man nur über Mindeststeuern für multinationale Konzerne, doch schon bald versuchen die selbsternannten Steuervögte aus den finanzschwachen G7-Ländern in das übrige Steuersubstrat der juristischen und natürlichen Personen einzugreifen.

Für die Schweiz würde dies erstmals bedeuten, dass in 18 der 26 Kantone die Unternehmenssteuer erhöht werden müsste. Dies würde den Steuerwettbewerb, einen wesentlichen Erfolgsfaktor der Schweiz, zwischen den Kantonen ausschalten. Für den Aargau wäre diese Nivellierung gegen oben wohl attraktiv und würde unsere schlechte Positionierung bei den juristischen Steuern künftig kaschieren.

Jedoch fasst diese Optik zu kurz, da künftig die Mittel aus dem Ressourcenausgleich (zwischen den Kantonen) massiv sinken würden. Sobald die ressourcenstarken Kantone aufgrund Unternehmensabwanderungen in der Steuerkraft geschwächt werden, vermindern sich die Einkünfte und Empfängerkantone wie der Aargau bekämen wesentlich weniger Mittel zugesprochen. Aus diesem Grunde sollte der Regierungsrat eine klare Botschaft an unseren Finanzminister absenden, damit dieser bei den G20-Staaten interveniert.

**Benjamin Giezendanner,  
Präsident AGV**

## Der digitale KMU-Barometer läuft nur noch wenige Tage!

In der letzten Ausgabe der «Aargauer Wirtschaft» haben wir Sie zur Teilnahme an der halbjährlichen KMU-Umfrage eingeladen. Mit der digitalen Version vereinfachen wir das Beantworten der Fragen erheblich. Bereits haben sehr viele Mitglieder an der laufenden Umfrage teilgenommen und wir bedanken uns für die konstruktiven Rückmeldungen.

Es verbleiben wenige Tage für Ihre Teilnahme am KMU-Barometer! Beantworten Sie unsere Fragen noch bis zum **20. Juni 2021**.

Um zur Umfrage zu gelangen, scannen Sie bitte den QR-Code oder besuchen Sie unsere Website [www.agv.ch](http://www.agv.ch) (Rubrik Aktuell – KMU-Barometer).

Die Resultate der Umfrage veröffentlichen wir in der Juli-Ausgabe der «Aargauer Wirtschaft», welche Sie am 15. Juli 2021 in Ihrem Briefkasten empfangen.

Wir danken für Ihr Mitwirken!



## AGV-AGENDA / JAHRESPLANUNG

**Wichtige Termine – bitte in Ihren Kalendern, Outlook etc. vormerken.** Weitere Details (Einladungen) werden zur gegebenen Zeit auf [www.agv.ch](http://www.agv.ch) und in einer der nächsten Ausgaben der Mitgliederzeitung publiziert.

Die Gewerbevereine und Berufsverbände werden gebeten, verschiedene Termine in ihre eigene Jahresplanung aufzunehmen und bei der Planung von eigenen Anlässen mitzubersichtigen.

### JAHRESPLANUNG 2021

#### September

Di.–So. 7.–12.9.2021 Aargauische Berufsschau AB'21

#### Oktober

Mittwoch 20.10.2021\* Herbst-Delegiertenversammlung 2021

**\*Die AGV Herbst-Delegiertenversammlung wurde aufgrund einer Terminkollision vom 21. Oktober auf den 20. Oktober 2021 verschoben. Weitere Informationen folgen.**

# TOP-ADRESSEN

## Aargauer-Top Auto + Fahrzeug Spezialist

**Parkschaden? Kollision? Zäng-parkiert?**  
Carrosserie + Spritzwerk Maier GmbH  
5233 Stilli – [www.maiercarrosserie.ch](http://www.maiercarrosserie.ch)

## Abdeckblachen/Hüllen/Seitenwände

**Blacho-Tex AG**  
5607 Häggingen  
Tel. 056 624 15 55  
[www.blacho-tex.ch](http://www.blacho-tex.ch), [info@blacho-tex.ch](mailto:info@blacho-tex.ch)

## Abfall / Räumungen / Entsorgung

**Obrist Transport + Recycling AG, Neuenhof**  
Estrich, Keller, Gewerberäume, ganze Häuser  
Wir räumen und entsorgen effizient und sauber  
[www.obrist-transporte.ch](http://www.obrist-transporte.ch), Tel. 056 416 03 00

## Anzeigenverkauf

**DaPa Media Vermarktungs GmbH**  
Wohlerstrasse 15, 5620 Bremgarten  
Tel. 056 648 86 99  
[www.dapamarkt.ch](http://www.dapamarkt.ch), [agwi@dapamarkt.ch](mailto:agwi@dapamarkt.ch)

## Apparate-Küchen-Innenausbau

**Jordi-Plan GmbH, Fischbach-Göslikon**  
Apparate-Küchen-Innenausbau-Planung  
[www.jordi-plan.ch](http://www.jordi-plan.ch), [info@jordi-plan.ch](mailto:info@jordi-plan.ch)  
056 511 25 40 / 079 774 41 57

## Architektur

**Buser + Partner AG – Dipl. Arch. ETH/SIA**  
Neubau / Umbau / Restaurationen  
Planung / Ausführung / Bauberatung  
Jurastrasse 2, 5000 Aarau  
[www.buserundpartner.ch](http://www.buserundpartner.ch), 062 822 72 82

**Vogel Architekten AG**  
Architektur / Planung / Bauleitung /  
Immobilienverkauf – 061 836 11 11  
[mail@v-a.ch](mailto:mail@v-a.ch) / [www.vogelarchitekten.ch](http://www.vogelarchitekten.ch)

## Auto / Autoersatzteile

**H. Breitschmid AG**  
**Nachf. B. Gürber GmbH**  
**Ihr Partner für Autoersatzteile**  
Waltenschwilerstrasse 6, 5610 Wohlen  
T 056 622 15 58, [www.hugo-breitschmid.ch](http://www.hugo-breitschmid.ch)

## Beratung / Information

**ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf**  
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung,  
Jugendpsychologischer Dienst,  
Lehrpersonenberatung, Info-Zentren.  
Bei Fragen zu Bildung, Beruf und Arbeit:  
[www.beratungsdienste.ch](http://www.beratungsdienste.ch)

## Beratung / kaufm. Unterstützung

**Giampà Unternehmensdienstleistungen**  
Wiesenweg 15, 5524 Niederwil AG  
[info@agiampa.ch](mailto:info@agiampa.ch), Tel. 079 418 13 20

## Beratung / Bildung / Produkte

**BIPRO-Consulting, Ruedi Geissmann**  
Stäpflistrasse 2, 5506 Mägenwil  
[info@bipro.ch](mailto:info@bipro.ch) – [www.bipro.ch](http://www.bipro.ch)  
**LED (Licht) – Energie – Solar usw.**  
[www.ledforall.ch](http://www.ledforall.ch) – [www.shopforall.ch](http://www.shopforall.ch)

## Bürogeräte / Technik / EDV

**SRC-Büromaschinen AG, 5413 Birmenstorf**  
Handel sowie Service und Reparaturen  
von Büromaschinen  
Beratung, Reparatur, Verkauf, Installationen  
oder Garantiehändlung  
Tel. 056 225 29 29  
E-Mail: [info@src-ag.ch](mailto:info@src-ag.ch)/[www.src-ag.ch](http://www.src-ag.ch)

## Drucksachen

**Oeschger Druck AG**  
Ocostrasse 20, 5330 Bad Zurzach  
Telefon 056 249 12 22  
[info@oeschgerdruck.ch](mailto:info@oeschgerdruck.ch)  
[oeschgerdruck.ch](http://oeschgerdruck.ch)

## Firmen-Nachfolge-Verkauf

**ANSATZ AG Firmen-Nachfolge-Verkauf**  
Firmenverkauf, Bewertungen, Gutachten,  
Optimierung, Nachfolgersuche nat. int.  
5330 Bad Zurzach – 056 265 00 58  
[www.firmen-nachfolge-verkauf.ch](http://www.firmen-nachfolge-verkauf.ch)

## Immobilien-Verkauf Privat & Geschäft

Ihre überzeugte Wahl für das  
**Bewerten, Präsentieren, Vermarkten  
und Verkaufen**  
von Privat- und Geschäftsimmobilien:  
  
RE/MAX your choice  
Pius Götschi, Betriebssoek. dipl. oek.  
Pelzgasse 7, 5000 Aarau  
Tel. B. 062 501 5000, Tel. M. 075 501 5000  
[pius.goetschi@remax.ch](mailto:pius.goetschi@remax.ch)  
[www.remax-aarau.ch](http://www.remax-aarau.ch)

## EDV / Sicherheit

**we connect ag 056 437 29 00**  
Gute Beratung, innovative Lösungen, flexibel  
in der Umsetzung. Lassen Sie sich begeistern!  
Landstrasse 175, 5430 Wettingen  
[info@wcon.ch](mailto:info@wcon.ch) – [www.wcon.ch](http://www.wcon.ch)

**Hürlimann Informatik – Ihr Aargauer  
IT-Partner**  
Hard- & Software sowie IT-Dienstleistungen  
für Gemeinden, Schulen, Verbände & KMU's  
Schulstrasse 24, 5621 Zufikon  
[info@hi-ag.ch](mailto:info@hi-ag.ch) | [www.hi-ag.ch](http://www.hi-ag.ch) | 056 648 24 48

## Schreinerei – Innenausbau

**Gebr. F. & U. Wirz AG, Othmarsingen**  
Küchen – Bad – Böden – 300 m<sup>2</sup> Ausstellung  
062 896 20 20 – [www.wirz-kuechen.ch](http://www.wirz-kuechen.ch)

## Treuhand

**ARBEST Treuhand AG**  
AbschlussRevisionBeratung  
ExpertisenSteuernTreuhand  
Bahnhofstrasse 64 – 4313 Möhlin

**Sabine Hartmann Treuhand GmbH**  
**Buchhaltung, Abschluss, Steuern, Beratung**  
Hauptstrasse 32, 5502 Hunzenschwil  
Tel. 062 897 31 71 – [info@s-h-treuhand.ch](mailto:info@s-h-treuhand.ch)  
[www.s-h-treuhand.ch](http://www.s-h-treuhand.ch)

## Übersetzungen / Informatikkurse / Support

**BBS Office GmbH**  
5610 Wohlen  
[www.bbsoffice.ch](http://www.bbsoffice.ch) / 056 610 03 93

## Verpackungen

**BETSCHART KARTONAGEN AG**  
Alles aus Karton: Klein- und Grossanfertigungen  
[www.betschartag.ch](http://www.betschartag.ch)  
[mail@verpackung-beka.com](mailto:mail@verpackung-beka.com), Tel. 056 622 12 32  
5610 Wohlen

## Videoproduktion

**Longtail Media GmbH**  
Erfolgreiche Kommunikation und Marketing  
mit Video – Ihre Experten für Videos im Internet,  
Webinare und Livestreaming  
[hallo@longtailmedia.ch](mailto:hallo@longtailmedia.ch), 062 824 44 19  
[www.longtailmedia.ch](http://www.longtailmedia.ch)

## Wasserenthärtung / Schwimmbadbau

**CWT Culligan Wassertechnik AG**  
Ihre Experten für Kalkprobleme im  
Haushalt und alles rund ums Schwimmbad  
Bruneggerstrasse 45, 5103 Mörigen AG  
[www.watercompany.ch](http://www.watercompany.ch), Tel. 062 893 44 44  
[info@watercompany.ch](mailto:info@watercompany.ch)

## Zelt- und Zubehörvermietung

**Blacho-Tex AG**  
5607 Häggingen  
Tel. 056 624 15 55  
[www.blacho-tex.ch](http://www.blacho-tex.ch), [info@blacho-tex.ch](mailto:info@blacho-tex.ch)

## Zimmerei – Schreinerei

**R. Saxer Holzbau GmbH**  
Zimmerei – Schreinerei – Bedachungen  
Unterdorfstrasse 21, 5607 Häggingen  
T 056 624 11 54, [www.rsaxer-holzbau.ch](http://www.rsaxer-holzbau.ch)

**Total Fr. 175.– für 5 Zeilen für 12 Monate!**  
**Rubrik gratis!**

 **HIGHTECH  
ZENTRUM  
AARGAU**

**Ideen. Fragen. Antworten.**  
Brugg | 056 560 50 50 | [hightechzentrum.ch](http://hightechzentrum.ch)

**TOP-ADRESSEN**  
**Telefon 056 648 86 99**  
**[www.dapamarkt.ch](http://www.dapamarkt.ch), [agwi@dapamarkt.ch](mailto:agwi@dapamarkt.ch)**

DER AARGAU STELLT SICH VOR

# FÜREINANDER UND MITEINANDER

Der Bahnhof Lenzburg lädt nicht unbedingt zum Verweilen ein, aber die 6 Gehminuten bis zum L'Arco dei Sapori an der Bahnhofstrasse 16 lohnen sich. Eine Perle in der KMU-Landschaft, wie der ehemalige AGV-Präsident Kurt Schmid die tollen Aargauer Unternehmen nannte.

INTERVIEW EVELINE FREI

## Wer hatte die Idee, dieses Geschäft zu eröffnen?

**Daive Mariniello:** Im Schrebergarten mit der Familie habe ich im Sommer 2015 einfach so in die Runde geworfen, dass ein Laden in Lenzburg zum Verkauf stünde und ich und meine Frau ihn übernehmen werden. Wir hatten überhaupt keine Idee, auf was wir uns da einlassen würden. Es war einfach eine spontane Idee.

## Haben Sie es je bereut?

**DM:** Nein. Am Anfang war es schon hart. Wir waren beide ja noch berufstätig und bauten in der Freizeit unser Geschäft auf. Das war nur mit der grossen Unterstützung unserer Familie möglich. Heute sind wir stolz und glücklich über das, was wir geschafft haben, und wollen mit dem Geschäft weiterwachsen.

## Was macht Ihren Erfolg aus?

**Laura Mariniello:** Wir sind uns bewusst, dass das Geschäft von unseren Kunden lebt. Daher sind uns die Stammkunden und das Kundenfeedback sehr wichtig. Wir versuchen, so viele Kundenwünsche wie möglich zu erfüllen. Wir können und wollen aber keine Massenware produzieren. Qualität und Authentizität sind uns wichtiger.

## Was meinen Sie mit Kundenfeedback. Haben Sie ein Beispiel?

**LM:** Unser Pasticciere Giuseppe Manduca macht z.B. köstliche Semifreddi. In Italien kennt diese Spezialitäten jeder. Hier in Lenzburg stockte der Absatz, bis uns eine Kundin frag-

Foto: Zur Verfügung gestellt von L'Arco dei Sapori  
Giuseppe Manduca mit Laura und Davide Mariniello

te, ob wir nicht kleinere Portionen herstellen können. Seither verkaufen sich die Semifreddi wirklich gut.

## Italienische Spezialitäten kann man in vielen Geschäften kaufen. Was machen Sie anders?

**DM:** Wir produzieren und verkaufen echte italienische Produkte. Wir produzieren mit besten Schweizer Zutaten authentische italienische Produkte mit Mitarbeitern, die das Handwerk in Italien gelernt haben.

## Ihre hausgemachten Panettoni sind berühmt. Sie wurden deshalb sogar in der «Schweizer Familie» porträtiert.

**LM:** Ja, das war eine Überraschung und hat uns viel Publizität verschafft. Wir erhalten seither Bestellungen aus der ganzen Schweiz, aber natürlich machen wir auch viel klassische Werbung und sind stark in den Social Media unterwegs, auf Instagram oder Facebook.

## Sind Sie auch online auf den Gewerbeverein aufmerksam geworden?

**LM:** Wir wurden 2016, ein halbes Jahr nach Geschäftseröffnung, vom Gewerbevereinspräsidenten Erich

Renfer persönlich angesprochen, ob wir nicht beitreten möchten.

## Was hat Ihnen die Mitgliedschaft im Gewerbeverein Lenzburg & Umgebung gebracht?

**DM:** Als Neumitglied hatten wir die Gelegenheit, uns im «Lenzburger Bezirks Anzeiger» auf der Seite des Gewerbevereins zu präsentieren. Der Verein hat viele Mitglieder, ist vielfältig uns sehr aktiv. Man spürt das Miteinander und den Zusammenhalt. Wir dürfen Caterings oder personalisierte Firmengeschenke ausliefern. Für diese Unterstützung sind wir den Mitgliedern sehr dankbar.

## Wie haben Sie die Corona-Zeit erlebt?

**LM:** Als im letzten März die Hiobsbotschaft kam, dass alle Läden geschlossen werden, da haben wir die

Nacht durchgearbeitet, um die Kasse und alle Abläufe auf Take-away umzustellen. Auch mussten wir einen Fahrer für die Auslieferungen organisieren. Zum Glück haben wir in der Familie eine Lösung gefunden. Für unsere Kunden haben wir den Gratislieferdienst auf die Beine gestellt, als Dankeschön und weil wir für sie da sein wollen.

## Also alles paletti?

**LM:** Naja, ein negativer Aspekt sind die zusätzlichen Kosten für Verpackung und Hygiene. Das sind Ausgaben, die gehen richtig ins Geld. Und dann natürlich die Abfallberge, die wir mit dem Take-away produzieren. Das ist nicht so schön. Deshalb haben viele Kunden angefangen, mit Tupperware einzukaufen. Andererseits versuchen wir, Food-Waste zu verhindern. Da kann es natürlich schon einmal vorkommen, dass um 16 Uhr nicht mehr das ganze Sortiment zur Verfügung steht. Wir haben ja nur bis 18.30 Uhr geöffnet.

## Und trotzdem gehen Sie positiv in die Zukunft!

**DM:** Für uns war die Schliessung des Ladens nie eine Option. Wir freuen uns auf die Restaurantöffnung, wenn wir wieder ein Treffpunkt sein können, das Beisammensein geniessen und zum Samstag-Apéro aufs Haus einladen können.

**LM:** Alles, was wir produzieren, wird hier von Italienern nach Originalrezept hergestellt. Wir sind durch unsere Wurzeln seit Generationen mit der Tradition und Qualität verbunden. Alles, was wir machen, ist italienisch. Wir leben und teilen unsere Leidenschaft.

## Zur Person

**Laura und Davide Mariniello** haben zwei Kinder. Sie sind eine reisefreudige und tennisbegeisterte Familie. Die italienische Küche und Kultur werden auch zu Hause gelebt.



Foto: Eveline Frei



# Alles im Griff.

Multibanking.

Der Finanzassistent für alle Ihre Bankkonten.

[akb.ch/multibanking](http://akb.ch/multibanking)



**Aargauische  
Kantonalbank**